

Neueste Nachrichten

Wringmaschinen
in allen gangbaren Größen,
mit besten Walzen,
semt man billigst bei
M. W. Gebhardt,
Stärtengasse 16. 290

Permanente Ausstellung
eine garnirte
Damen- und Mädchen-Hüte
vom einfachsten bis zum ele-
gantesten Genre.

Heinrich Basch & Co.
König-Johannstrasse.
Größtes Specialhaus für Damenputz.

Grosse Auswahl
in Trauerhüten, Crêpes.
Neuheiten confectionirter
Kinderhüte.
Täglicher Eingang apanter
Schleierhüte.

Mütze, Mütze,
alle Pelzwaren
billigt bei 2901
Max Mank, Kürschnerei,
Ammenstr. 2, Ecke Postplatz.

Strümpfe u. Socken,

ebenso Normalunterzurze, Handschuhe, Shawls, Tücher, Kinder- und Damenhanben, Corsets, Cravatten, Dameröcke, Schulterschärpen, gestrickte Westen, Schürzen und Taschenlüber offerieren schon bei Entnahme von 3 Stück
einer Gattung zu den allerniedrigsten Dutzendpreisen
19406

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Schon jetzt können Sie

zu nur 50 Pf. die "Neuesten Nachrichten" bei allen Landbriefträgern und Postbeamten für den Monat December, mit Wissblatt "Dresdner Fliegende Blätter" 64 Pf., bestellen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden hochinteressanten Romans "Was ein Weib will" sowie ein vollständiges Exemplar des vorletzten sehr schönen Romans "Schwester Wilma" gratis. (Vorab-Abonnenten gegen Einlieferung von 10 Pf. Porto und der Postbeleidlung).

Gehalts-Erhöhungen für Offiziere und Reichsbeamte.

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:

* Im Nachtragsetat des Reichshaushaltens ist eine Bauschau für eine Erhöhung der Gehälter einiger Offizier-Kategorien und der Reichsbeamten verlangt. Wer ohne auf einem vereinzelten vorherigen Befehlsschreiben voreingenommenen Verteilungspunkt oder persönliche Rücksichten an diese Frage herantritt und alle einschlägigen Punkte gewissenhaft prüft und objektiv vergleicht, wird zu dem Schlusse gelangen, daß hier Ablöse wirklich notthut und die verlangten, äußerst knapp bewiesenen Summen zu allererst als Sursum bestimmt werden können. Radbund im Jahre 1871 Reichsbeamte notwendig geworden waren, daß man deren Bezahlung denjenigen ihrer preußischen Collegen im Allgemeinen gleichgestellt. Die Gehälter der Beamten in den einzelnen Bundesstaaten sind sehr verschieden; um schlechteren und sie in Württemberg drückt; sogar die demokratische "Frankfurter Zeitung" hat dies schon scharf getadelt. Eine ausdrücklich bezahlte und nicht auf Nebenerwerb angewiesene Beamtheit dient nur den Interessen des Staates und Volkes selbst. Verhältnismäßig am unverändert geblieben ist unter Offiziercorps, und wenn man bedenkt, den Premierleutnants, Hauptleutnants 2. Klasse und den Majoren eine Aufsteigerung zuzulassen, so wird dadurch nur einen wirklich vorhandenen, dringenden Bedürfnis abgeheissen. Die erforderliche Gesamtsumme beläuft sich nach dem jetzigen Vorschlag auf 10 150 000 Pf. und soll durch Matricularbeiträge aufgebracht werden. Die Premierleutnants sollen statt, wie bisher, 1080 Pf. 1080 Pf., die Hauptleutnants und Rittmeister 2. Klasse 2700, diejenigen 1. Klasse 300, die Stabsoffiziere 6000, die Regimentscommandeure 8400 Pf. flüssig erhalten.

Eine wesentliche Verbesserung erfahren also nur die Premiersleutnants, während alle übrigen unverändert sind und nominalisch die für Regimentscommandeure vorgesehene nur 7 bis 8 Prozent beträgt. Die heutigen Offiziergehälter wurden schon vor mehreren Jahrzehnten festgesetzt. Damals mögen sie dem vorhandenen Bedürfnis wenigstens annähernd genügt haben. Seitdem hat sich aber die Lebenshaltung fast um das Doppelte verdreht, während von den meistens erfolgten Erhöhungen der Gehälter, Saläre oder Löhne

für Staats-, Kirchen- und Gemeindedienst, sowie für privatam angestellte Personen aller Berufsklassen die Offiziere stets ausgeschlossen sind. So bitter dies die stimmstüchterlichen Behandlungen auch empfunden haben, klagen wurden allemal laut, und unter Offiziercorps gab nach wie vor ein hervorragendes Beispiel treuer Pflichterfüllung und Hingabe an den Dienst des Vaterlandes, der heutzutage die höchsten Anforderungen an alle körperlichen und geistigen Kräfte stellt und oft fruchtlos auftritt. Dabei darf auch noch auf einen anderen Widerstand hingewiesen werden, auf die ungenügende Versorgung der im Dienste Verblümmlten oder innerlich in einer äußerer Verkümmelung gleichkommenen Weise Verhängten. Die geschilderten sehr farr kennzeichneten Verkümmelungsbildungen wurden nur gewahrt bei im Dienst entstandenen Verluste eines Auges, bei gänzlicher Erblindung — Verlust eines Armes oder Fusses — nicht etwa bloß eines Fingers — ferner bei solcher Dienstbeschädigung, die derartige Funktionsstörungen im Gefolge hat, welche jenen gleichkommen, für die der Verlust von Körpergliedern die Ursache bildet. Die an und für sich schon strengen Bestimmungen wurden dem Geflehe entsprechend aus dem Allerstrengste gehandhabt. Um so gebotener erscheint es daher, daß auch diese Sätze in einer den seit einem Vierteljahrhundert so sehr veränderten Lebensverhältnissen entsprechenden Weise gerettet werden. Man denkt sich einen langjährig gedienten Subalternoffizier mit einer Pension von 300 Pf. und einer Verkümmelungsbildung von 600; damit soll er seinen Unterhalt und außerdem die besondere Hilfe und Pflege, deren er bedarf, bestreiten. Es dürfte sich kaum eine Partei finden, die sich weigerte, hier die so dringlich notwendige Abhilfe zu schaffen. Denken Offiziere und Beamte nur mit Sorgen an ihre Zukunft, so leidet darunter Niemand mehr als der Staat und das Volk selbst, dessen friedliche Arbeit und Getreuen zu schwachen das Heer berufen ist.

Politische Übersicht.

* Dresden, 23. November.

"Christlich-social ist Unfinn." Politische Posturen sind ein Unfassbares. So bat der Kaiser geschrieben. Seit jenem Briefe weht ein schwerer Wind gegen die christlich-socialen Geistlichen, ob sie sich nur zu den Sünderländern oder zu den Raunmannianern rechnen. Gegen jetzt veröffentlicht der viel genannte Präster Julius Werner-Bedendorf in der "Zeitung" eine Erklärung, in der er seinen Freunden mitteilt, es sei ihm am Freitag eine Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrats vorgelegt worden, die er, wolle er nicht auf sein Pfarramt sofort verzichten, nur als Verdikt seiner bisherigen sozialpolitischen Tätigkeit aufstellen müsse. Die Verfügung läuft sich auf seine Vortragsreise nach Breslau, wo er am 7. Oktober über christlich-socialen Anklagen und Aussichten gesprochen habe, und auf seine geplante Reise nach Erfurt. Herr Präster Werner fordert dann weiter:

"Nach Lage der Dinge konnte ich zunächst nicht anders, als bis auf Weiteres auf meine öffentliche Thätigkeit, mit der ich doch nur der Kirche und dem Vaterlande zu dienen bestrebt war, verzichten. Wer die in meinen Schriften und Reden ausgeprochenen Ansprüche kennt und weiß, daß ich mich der national-socialen Vereinigung mit der bewußten und offen ausgeworfenen Absicht angeschlossen habe, daß positive christliche und national-monarchistische Elemente der Bewegung zur fruchtbaren Geltung zu bringen, wird verstehen, wie mich die überraschende Wendung der Dinge so hart getroffen hat."

Kunst und Wissenschaft.

* Gebenktafel. Dienstag den 24. November. 1572. John Knoll, der Reformator Schottlands, gest. in Edinburgh. — 1632. B. Spinoza, Philosoph, geb. in Amsterdam. — 1718. L. Sterne, Schriftsteller, geb. in Clonmel, Irland. — 1820. Friedr. Lukas, Komponist, geb. in Rudolstadt, Thüringen. — 1822. H. L. Buckle, Geschichtsschreiber, geb. in Lee.

* Die Veranstaltung historischer Concerte ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß sich allgemein die Kenntnis Wahr drückt, der gegenwärtigen Präpondanz der musikalischen über die übrigen Künste — in mehr als einer Hinsicht mag man sie sogar bedauerlich nennen — der Neigung sich der Welt der Empfindungen und Emotionen zu überlassen, müßte sich, wenn sie nicht zu Einfühlungsvermögen und Geschmack fördern soll, als heiliges Correctio Multif. Verständniß hinzugestellen. Sie ist aber auch ein Zeichen dafür, daß man richtig erachtet hat, daß gerade die Gedichte, die Schiller sehr treffend die "Schule der Bildung" nennt, die sicherste und vollkommenste Schulung für das Verständniß abgibt. Aus der Gedichtkunst erst werden Sie lernen, sagt der große Dichter, einen Werth auf die Güter zu legen, denen Gewohnheit und unangestochneter Werth so gern unsere Dantlichkeit rausen. Man legt sich diese Worte auf die Güter zurück, in deren Preis und die alten Meister, die den Tempelbau der Tonkunst hervorbrachten und errichten, fest! Herrn Richard Buchmayer gebürtig des Verdienst, unserer Stadt der Erste gewesen zu sein, der mit vielerlei Unternehmungen dieser Art vor die höhere Oeffentlicheit trat. Sein Beispiel wird nicht ohne Nachfolge bleiben. Wie wir vernahmen, beschäftigt der Dirigent des Bachvereins, Herrn v. Bauernhoven, der in Süßen (Vortragshabende des genannten Vereins) bereits in diesem Sommer wirkte, im nächsten Jahr mit größeren choristischen Veranstaltungen historischen Charakters vor das künftige Dresden zu treten. Das erste dieswinterliche historische Clavier-Concert des genannten nun hatte sich in einem in Betracht der Verhältnisse — wie würden populäre Preise für solche Veranstaltungen vorschlagen — sehr guten Geschmack und jedenfalls eines hervorragenden künstlerischen Erfolges zu erfreuen. Das Auditorium folgte mit geprägtester Aufmerksamkeit den Darbietungen und spendete den Ausführenden reichen Beifall, voran dem Concertgedeck, der als Vorspiel einen wahren Heldenstil, als Interpret flauenhörbarer Gedächtnisse (er spielt fast alle Vortragstücke ohne Noten), ganz hervorragendes technisches Können und, last not least, bei voller Wahrung des Stils, seltenen Geschmack in sorgfältig abgestimmtem, nuancen- und farbenreichen Vortrag enthielt. Das Programm, zu dem ein ausdrucksstarker Kommentar (10 Pf.) geboten wurde, trug im ganzen Theile vorwiegend das Charakter des kontempnützlichen Stils, in welchen das des höheren harmonisch-melodischen. So begannen

Sweelinck, John Bull, Kecken u. a., denen Ritter, Böhm, Kuhnau u. c. folgten. Es kann nicht unsere Aufgabe sein, ein erschöpfendes Bild von dem Gebotenen zu geben, nur Einzelnes sei besonders erwähnt. Da fiel von Ritter eine modernen Art der Contabilität enthaltende Grundsätze mit geistig und lebenswürdiger Glorie auf, da konnte man interessante Vergleiche anstellen zwischen "Programmusiken" von Kuhnau und Bach, die aber zu Gunsten des Letzteren ausfielen; zeigte es sich doch schon hier, daß Beethoven mit seiner Überarbeitung zur "Pastorale" das Richte traf: "Wehr Ausdruck der Empfindung als Werke". Der Altmäster erwies sich schon in der Wahl seines Vornamens: "Abreleus geliebten Bruders" Kuhnau gegenüber, der den Streit zwischen David und Goliath zum Ausgang nahm und eigentlich nur der "allgemeinen, in lauter Lägen und Sprüngen sich äufernden Freude" musikalischen Boden betrat, als der edtere Musiker. Couperin war mit seinem "Brandenburgum" u. a. Scarlatti mit der B-dur-Sonate (Nr. 66), Rameau mit dem "Glocken-Mondo" und der "Villonzo", Händel mit der Suite in B-moll und den E-dur-Variationen vertreten. Der zweite Theil zeigte zunächst, daß Friedrich der Große wohl als König und Kriegsherr größer wie als Komponist, doch immerhin auch als Solist recht beachtlich war. Sein Sohn und Freund Quandt stellte einen frischen, lebendvollen Concerto für Flöte und Cembalo zu dem Programm. Das lebhafte Instrument, kom. der überlieferten Orgeldauer Silbermann und mit zwei Monuvalen und 4 Registern (verschiedene Stärkegrade) verlebt, dessen harfenartiger, im vollgriffigen Spiel janitarcharenmusikalischer Klang zunächst das moderne Ohr beeindruckte, trat dann in einem Cembalo-Solo: "Glo" von Bach und Stücken für Flöte, Violin, Cello und Cembalo von Telmann nochmals in Aktion. In einer in ihrer Melodie durchaus modern anmutenden Suite von Abel machte man die Bekanntschaft mit der von dem Begründer und Director des berühmten musik-historischen Museums in Leipzig Paul de Wit mit Meisterschaft geschafften Suite da Gamba, der "Kniegeige", deren Ton vollständig an unser Cello erinnerte. Nachdem noch der verdienstvolle Mitwirkung des treiflichen Max. Schwedler vom Leipziger Gewandhaus, unteres hochgelobtes Concertmeister Petri und des Herrn Kommermusikus Hammig gehört, kann nur der Wunsch nicht unterdrückt werden, daß die kommenden Veranstaltungen etwas fürger ausfallen. Concertgedeck vergeblich, daß die Aufmerksamkeit der Hörer ihre Grenzen hat. Eines besonderen empfehlenswerten Werks unternimmt bedürfen noch den einschlägigen Worten dieser Besprechung Herrn Buchmayers weitere historische Clavierconcerte nicht.

* Al. Becker Große Messe in B-moll, welche am Todten Sonntag in der mit ondulierenden Hören dieses gefüllten Martin-Bücherhalle zur Aufführung kam, bewies wiederum, wieh sehr

Schönheit gerade an solchen Tagen die Brust unteres Volkes durchzieht nach der erhebenden, friedensbringenden Wucht der religiösen Musik. Aufrichtigen Dank verleiht denjenigen, die darin wirken, daß sich in unseren Kirchenleistungen die Kenntniß der derselben innenwohnenden Kraft, die Seelen zu läutern und sie empfänglich für das Wort Gottes zu machen, immer mehr und mehr erholt; damit auch das nämliche Privilei, welches Herr Kantor Möhl durch die Bildung seines freiwilligen Kirchenchores gegeben hat, in allen Theilen unseres Landes Nachahmung erregt, möchten wir nicht zugeben. Man beläßt sie bei und genau so, wie das seitens des vernünftigen Theils des Pariser Publikums geschieht sein wird. Die "Frankl. Ztg." ist natürlich bestrebt, aus dem gloriosen Verhalten ihres Correspondenten sich eine tüchtige Reklame zusammen zu zimmern. Sie läßt sich, vermutlich von Herrn Dr. Goldmann selbst, eine Auslastung des "Bürgers" telegraphieren, der den Correspondenten der "Frankl. Ztg." für einen distinguierten und garnanten Mann erklärt. Nach dem Frankfurter Blatte sind zwei Augen gekreist worden — was nach den vorliegenden Mitteilungen unseres Pariser Mitarbeiters so zu verstehen ist, daß jeder der Duellanten eine in die Lust jagte.

* Das Abenteuer der Prinzessin Elvira von Bourlon — über welches wir in der Unterhaltungsbeilage dieser Nummer ausführlich berichten — ist ihrem Vater, dem Thronförderer Don

"Zeil" hofft, daß sein Geistlicher durch das Verfahren des Oberkirchenrats sich von dem Belust der Erfurter Versammlung abschalten läßt. Gegen solche Maßregeln der Staatsordnung empfiehlt sich die älterwärts Opposition. Auch Söder "Volk" befiehlt diese Maßregelung, wiewohl Werner zwischen Christlich-Socialen und National-Socialen eine vermittelnde Thätigkeit zu üben sucht, das "Volk" aber sich von solchen Vermittelungen nichts verspricht.

In unserem beiden Sonntagsausgaben haben wir bereits darauf hingewiesen, daß am Sonnabend in Paris ein Journalistenduell stattfand. Gegner waren Herr Lucien Millevoye, der Herausgeber der "Partie", und Herr Dr. Paul Goldmann, der Pariser Correspondent der "Frankfurter Zeitung". Wer des geistvollen französischen Plauders "Gou de Moufblanc" hofft, kann in Paris solche blutigeren Zeitungsmänner auszugehen pflegen. Man sieht zwei Löcher in die Luft, schwüttet sich die Hände und in den Abendblättern erklären sich nach vorausgegangenem opulenten Frühstück die neueren Kämpfen gegenfechtig für idemnuthige Leute und für die vornehmsten Ehrenmänner — und Paris lädt aus vollem Halse dazu! Über die neuere "Sensation" dieser Art schreibt uns unser Pariser Correspondent in den unteren 21. d. M.:

* Nun hat Paris wieder eine Sensation, und zwar eine, die auch in Deutschland ein gewisses Aufsehen erregen dürfte: Ich meine das heute Mittag 3 Uhr im Park St. Ouen stattgefandene Pistolenduell zwischen dem Herausgeber der "Partie", Herrn Lucien Millevoye, und — man höre und staune — dem Pariser Correspondenten der "Frankl. Ztg.", Herrn Dr. Paul Goldmann. Beide wie uns zu konstatieren, daß der einjährige Kugelwechsel auf 30 Schritte Distanz, trotzdem nach glaubwürdigen Melbungen die Pistolen wirklich mit scharfen Patronen geladen gewesen sein sollen, resultatlos verlief, und daß die beiden Kämpfen in der angenehmen Lage waren, vollständig unverletzt den verlöbten Händedruck auf dem Terrain austauschen zu können. Die Urteile des "furchtbaren" Zweikampfes lag natürlich in einer Preßschule. Dr. Goldmann war in seinem Blatte warm für den Kapitän Dreyfus eingetreten und hatte dabei die "Partie" beschuldigt, die öffentliche Meinung verleumderischer Weise gegen Dreyfus aufgehetzt zu haben. Millevoye schied darauf eine gebärnschichtige Entgegnung, in welcher er Herrn Goldmann einen "feigen Schurken" nannte. Daraufhin sandte der fleißige Correspondent der "Frankl. Ztg." Herrn Millevoye seine Zeugen.

* Das die Zweikampf-Komödie in Deutschland irgend welches Aufsehen erregt, möchten wir nicht zugeben. Man beläßt sie bei und genau so, wie das seitens des vernünftigen Theils des Pariser Publikums geschieht sein wird. Die "Frankl. Ztg." ist natürlich bestrebt, aus dem gloriosen Verhalten ihres Correspondenten sich eine tüchtige Reklame zusammen zu zimmern. Sie läßt sich, vermutlich von Herrn Dr. Goldmann selbst, eine Auslastung des "Bürgers" für einen distinguierten und garnanten Mann erklären. Nach dem Frankfurter Blatte sind zwei Augen gekreist worden — was nach den vorliegenden Mitteilungen unseres Pariser Mitarbeiters so zu verstehen ist, daß jeder der Duellanten eine in die Lust jagte.

* Das Abenteuer der Prinzessin Elvira von Bourlon — über welches wir in der Unterhaltungsbeilage dieser Nummer ausführlich berichten — ist ihrem Vater, dem Thronförderer Don

Bücherhalle, erbaut der Componist doch die Grundpieler seines herrlichen musikalischen Meisterwerks auf Bach und das mit Recht. Schon früher war in seiner Kirchenmusik titanenhafte Wunderbaue, so empfand er doch jederzeit das Objectivität des Kirchenwills als Amano. Sein nach Ewigkeit höchst menschlicher Probleme ringender Kriegsgeist ging am liebsten seine eigenen Wege, und so ist es z. B. nicht die mütterliche Kirche eines Palestina etwa, der durch die Echte seiner gewaltigen D-dur-Wesse zu den Andächtigen spricht, sondern er selbst, der in schmerzlichen Kampfen seiner Seele sich an das heilige Wort anklammert, bis er in demselben Frieden und Licht findet. Ganz anders Bach, dessen tiefe Frömmigkeit ihn veranlaßte, sein innerstes Leben an das Objectiv des Glaubens einzugeben, als welches ihm — die überwundenen Gottesmelodien erzielten. Auf diese baut er, und den polyphonen Stil benutzt er als Mittel, den Einstimmungen Ausdruck zu verleihen, welche die Brust des Gläubigen erfüllen, wenn sich dieselben als Glieder einer Gemeinde, als Kinder eines Gottes fühlen.

* Bis hierher folgt Becker dem Altmäster ganz. Während

Carlos, nicht bloß aus rein menschlichen Gründen, sondern auch aus politischen ungemein peinlich. Gerade in der letzten Zeit schienen sich seine Aussichten beträchtlich besser zu gestalten, als seit langen Jahren. Führer und zuverlässlicher eroberten seine Parteigänger in Spanien ihr Haupt, bei dem tatsächlich seines Namensstolzes veranstalteten Festlichkeiten verliegen sie sich bereits zu der Behauptung, schon im nächsten Jahre werde ihr „Herr und König“ den spanischen Thron bestiegen. Gleichzeitig traten Gerüchte auf, es sei eine Heirath zwischen Don Jayme, dem künstlerischen „Kronprinzen“, und der Prinzessin von Asturien im Werk. Es ist begeisternd, daß Don Carlos die Verführung seiner Tochter, mit einem verheiratheten Manne, der noch dazu ein Bürgerlicher ist, zu entstehen, als arge vielleicht verhängnisvolle „Störung“ all dieser Hoffnungen und Entwürfe empfand. Um ihre üble Wirkung abzuwenden, hat er jede väterliche Herzergesegnung erstdtzt und sich von seinem treuen Kinde, wie wohl er weiß, daß es stark, hochgradig hysterisch, also kaum voll zu rechnungsfähig ist, in sotroffster Form losgesagt. Es ist eben ein eigen Dina um die christliche Liebe frammer großer Herren von der Art des Don Carlos. Ein schlichter Mann aus dem Volke würde im gleichen Falle seinem unter dem Einfuß eines unheimlichen Feindes auf Abwege gerathen. Eine einverdoppelte Macht von Liebe zu wenden, ein Don Carlos aber ostent lieber sein Kind, als seine ehrgeizigen Träume, deren Verwirklichung doch nur durch die blutigen Grauel eines abermaligen Bürgerkrieges herbeizuführen wäre.

Deutschland.

* Aus der alten Abnerzeit erinnert die „Frankf. Rtg.“ an eine Cabineordre, welche Kaiser Theodorich 496 n. Chr. an Servatius richtete, als er ihm das Herzogthum Gracien übertrug. Diese Cabineordre lautet: „Keine geringere Sache ist Ihnen anzutragen, als die Sicherheit des Reiches. Aber so, daß die Ihren Kommando unterstellten Truppen mit der Bevölkerung nach dem bürgerlichen Rechte leben sollen, und daß ihr Sinn sich nicht bereist überhebe, weil er sich bewaffnet fühlt. Denn der Schild unseres Heeres soll der Nation Ruhe schaffen, damit sie unter freiem Schirm um so glücklicher eine sichere Freiheit genießen könne.“ (Cassiodor, variarium über VII. Formula ducatus Raetiarum IV.)

* Ueber die Stellung des Centrums zu den Marineplänen wird in der „Germania“ noch einmal ausdrücklich erklärt, daß das Centrum ganz gewiß nicht sämmtliche Schiffsbauten genehmigen, vielmehr sehr erhebliche Abstriche bei den Neuforderungen für die Marine brantzen werde. Der Staatsredner des Centrums — wahrscheinlich wird Herr Hitzig die Hauptrede zum Stal halten — werde in dieser Beziehung wohl keinen Zweifel übrig lassen und den Chef der Marinewaltung darauf vorbereiten, daß die Hälfte der Neuforderungen für die Marine noch immer sehr viel sein werde.

* Hauptmann Morgen vom Grenadier-Regiment „Prinz Karl von Preußen“ begleitete uns nach den „A. N.“, die letzten Tage nach Ägypten und dann schauktaus nach Dougola, wo er den ägyptischen Feldzug nach seiner militärischen Seite hin studiren wird. Der Hauptmann hat dazu seinen amtlichen Auftrag erhalten, doch macht er die Reise mit dem Einverständnis des Auswärtigen Amtes, welches vorher eine Anfrage nach London gerichtet und eine entgegengesetzte Antwort erhalten hat.

* Was für curiose Ränze Broschüren drucken lassen, zeigt eine Broschüre eines Professors Lange, welche die Stiftung einer national-demokratischen Partei empfiehlt, dabei u. A. die folgende Forderung aufstellt, daß „der persönliche Adel häufiger an verdiente Bürger jedes Standes zu verleihen ist“, daß fünfzig die jüngeren Söhne eines Titularfürsten „Grafen“, eines Grafen „Freiherrn“, eines Freiherrn „Herren von“, eines Herren von „Herren“, mitunter wieder einfache Bürger werden.

* Der Hamburger Ausstand. In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung haben die Hamburger Korn-Accordarbeiter und Kohlenarbeiter fast einstimmig beschlossen, sich sofort dem Ausstand der Schauerleute anzuschließen. Im Laufe der Verhandlung wurde mitgetheilt, daß die Hosenarbeiter in Holland, Belgien, England und Amerika ihre Unterstützung zugesagt haben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 22. November. Das „Fremdenblatt“ schreibt, der Auenthalt des Königs von Serbien in Wien frage keinen politischen Charakter, bedeute jedoch ein Zeichen dafür, daß sich die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien in erfreulicher Weise besserten. Oesterreich-Ungarn wolle auf friedlichem Fuße mit allen Nachbarn leben, und es entspreche nicht seinen Überzeugungen, kleineren Staaten gegenüber diese Regel, geprägt auf seine Unbedingtheit, außer Acht zu lassen. Die Unabhängigkeit und das Gedeihen der Balkanstaaten sei Alles, was Oesterreich-Ungarn wünscht.

Frankreich. Paris, 22. November. Bei der Generalsabstimmung über das Budget des Auswärtigen Amtes fragte in der Sonnabend-Sitzung der Deputirten ammer Millerand an, ob mit Rusland besondere Abmachungen, eine Militärkonvention, ein Memorandum oder ein Vertrag bestehen und welche Tragweite sie haben. Gäbe es solche, so müsse verfassungsmäßig das Parlament Kenntniß davon besitzen. Jedenfalls wäre es gefährlich, das französische Volk mit Illusionen hinzuhalten, es einer fairen Enttäuschung auszusetzen, wenn es in der Stunde der Gefahr allein stände. (Beifall links und rechts.) Hanotaux verließ auf der Tribüne folgendes: Alle Ministerien haben seit einigen Jahren Russland gegenüber eine Linie des politischen Verhaltens verfolgt, welche sowohl verständige Staatsgründen als dem Herzogszug des Volkes entsprach. Heute will man von mir Auflösung, die man von meinem Vorgänger nicht verlangt hat. (Die leichten Worte

tritt von der bestimmten Erklärung dieser Absicht an von der Führung noch mehr als in den beiden Eingangsjahren zurück und verleiht dadurch namentlich dem Sanctus und Agnus Dei angedeutet aller Würde eine Lebhaftigkeit des Flusses seltsamer Art, die vergeblich fesselte und hinrich, daß Niemand auch nur eine Minute vor dem Schluß des Werkes sich erhob. Die Aufführung, welche an den Dirigenten gewaltige Anforderungen stellte, war eine großartige und imponirende, so recht dazu angebahn, daß verfehlte Bild des Messias, der Bühnenaufführung vergessen zu lassen. Die Chöre sangen in entsprechender Reinheit und Frische und doch erhaben und feierlich im Einbruch des Gangen. Bis in das Kleinst und Einzelste hinein übertraute die Klarheit und Wärme derselben. Das Solo-Quartett machte vereint einen höchst distinguirten Eindruck. Herr Authe bemühte sich aber leider, seinem hervorragenden Tenor eine Härte zu geben, die dem Timbre derselben widerstrebt und die kein Tremolieren minderte. Die Damen trugen an Innerlichkeit den Sieg davon. Giocenrein, nur etwas schwach in der Höhe, sang der Sopran, Fréhel und Knobeth, während die Trägerin der Altstimme durch Reize und Größe der Aussöhnung imponierte. Herr Frank behauptete sich sehr eindrucksvoll.

* In Ernst Arnolds Kunstuvalon sind seit einigen Tagen eine Anzahl Gemälde, Zeichnungen und Radirungen von G. Segantini und Wm. Strang ausgestellt, welche geeignet sind, nicht nur Interesse, sondern auch einen Streit der Meinungen hervorzuurufen. Besonders sind es die Werke des Italiener Giapanut Segantini, die eine ganz eigenhändige Eigenart zeigen, denn der Künstler malt nach einem Vortrag im Katalog auf folgende Weise: Er fertigt zunächst eine Grundfläche mit Gips und Öl an. Dann bestreicht er die Leinwand mit Öler, worauf er mit einem langen, dünnen Pinsel die Grundlinien zu ziehen beginnt. Zwischen den einzelnen Strichen steht er zwischen den Räumen, die er mit den Ergänzungsfarben füllt. Die Mischen der Farben auf der Palette verleiht Segantini vollständig. Er fertigt also ein Farbenmosaik hin, dessen Innendarstellung auf der Leinwand des menschlichen Auges den Einbruch der Localfarben hervorruft. Schon der merkwürdige Lebensgang des Künstlers ist geeignet, Interesse zu erwecken. Er wurde 1868 in Arco als Kind armer Leute geboren und war bereits mit sieben Jahren eine Witwe. Seine verheirathete Stiechmutter übernahm nunmehr seine Erziehung, doch scheint es dem kleinen Giocenrein hier nicht besonders gut ergangen zu sein, denn er lief davon. Glücklich errettet fanden ihn mitleidige Bauern am Wege liegen und ein Güterverwalter nahm ihn als Schweinehirt in seine Dienste. Eines Tages zeichnete er mit Kohl ein Schwein auf einem Feldblatt und hierdurch entdeckte man seine künstlerische Begabung. Er ging nach Mailand und hierdurch bestand er die Ausstellungen mit

Hanotaux“ wurden mit Gemüth aufgenommen.) Hanotaux fühet fort: Was öffentlich ausgesprochen werden kann, ist in abgewogenem verabredeten präzisen Worten vom Kaiser von Russland und vom Präsidenten der Republik in Cherbourg, Doris und Cholons gelöst worden. Der Minister hält es für seine Pflicht, nichts hinzuzufügen im Hinblick auf ein Einverständnis, daß Niemand mehr zu leugnen oder anzweifeln wagt. Der Minister verläßt die Tribüne mit höflichem Beifall in der Mitte und lautem Gemurrt rechts und links. Vereinzelter Ruf: Da sind wir so klug, wie zuvor!

Wie dieser ausdrückliche Anwurf Hanotaux scheint erwiesen zu sein, daß auch heute noch keine festen Verträge zwischen Russland und Frankreich bestehen.

Bei Beiseitung der Erklärungen Hanotaux führen die regierungsfreudlichen Blätter aus, daß dieselben nicht vollständig hätten sein können. Sie genügen vielleicht nicht der Neugier, aber sie genügen vollkommen der Vaterlandsliebe. „Justice“ sagt, die Erörterung müßte sofort von neuem beginnen, um eine klare reale Aus-

einanderlegung zu erhalten.

— **Bordeaux**, 22. November. Die biefigen Gasarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Gasförderung der Stadt wird teilweise durch Bewegung von Soldaten gesichert. Der Realist der Truppen seitens der Gasgesellschaft hat der selten Mehrheit nach

Vocales und Sachsisches.

Dresden, den 23. November.

— **Te. Durchlaucht der regierende Fürst Reuß j. L.** ist von Schloß Oberstein zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und hat seine Villa Wienerstraße 31 bezogen. In der Begleitung Sr. Durchlaucht befindet sich Herr Major und Flügeladjutant Graumann.

— Zum Nachfolger des verstorbenen Landgerichtspräsidenten Just ist der zeitiger Präsident des Landgerichts Chemnitz, Herr Dr. jur. Müller, ernannt worden und wird derselbe den 1. bzw. 2. Januar 1897 in sein neues Amt eintreten. Mr. war früher Landgerichtsdirektor beim biefigen Königl. Landgericht und wurde dann als Landgerichtsdirektor nach Freiberg berufen und sollte bereits in Chemnitz dem so jäh aus dem Leben geschiedenen Präsidenten Just, bei dessen Berufung auf den biefigen Polen, im Amt als Landgerichtspräsident.

— Dem aus dem Königl. sächs. Staatsdienste geschiedenen Oberlandforstmeister v. Wiggleben wurde durch eine Abordnung des Ehrengesellschafts des sächs. höheren Staatsforstpersonals und der Professoren der Forstakademie zu Tharandt eine künstlerisch ausgeschätzte Silberne Plakette überreicht.

— Der Stadtverein für innere Mission veranstaltete am Sonntag Abends 8 Uhr im großen Saale des „Vereinshauses“, Bünzendorffstraße, eine Todtenfeier, die sehr zahlreich besucht wurde. Eröffnet wurde die Feier mit dem Chorgesang „Wir preisen Dich Alle, die erhaben habest“ aus „Paulus“ von Wendelschau-Borckholz, vorgetragen von dem verhüllten Chor der Johannisthürche, worauf ein Herr Eugen Barberat die Kirchenarie „Herr habt Etzarmen“ für Psalms von Stradelli u. d. später im 2. Theil das Gedicht von Halden vortrug. An den ersten Geisang schloß sich eine Ansprache des Herrn Pastor Zimmermann über „Ewiges Leben“, in welcher der Redner ausführte, daß ein Gang durch unsere Friedhöfe uns die Überzeugung gebracht, wie nach so vielen Biberbüchern und Bierfelden, so viel Kampf und Streit, so viel Sünde und Söhn. Es doch noch ein Land des Schauens, des Friedens und der Ruhe geben müsse. Aber nur wer im Glauben an Gott sieht, könne den Tod in diesem Sinne überwinden und nur ihm wird der Tod ein Einhang ins bessere Leben sein, die größte Herrlichkeit nach den Kämpfen dieses Lebens. Auf dieses enge Leben weinen uns hin die Künstler und ihre herrliche Schöpfungen, vor Allem die heilige Schrift. Nach einem weiteren Chorgesang, sowie den Solodrittakkorden, der Tod und das Mädchen“, „Nun in Frieden alle Seelen“ von Franz Schubert, „Die Ihr“ von Löwe und „Der Kreuztag“ von Schubert in tiefsinnendem Weise von Frau Wacht-Habermann gelungen, die Herr Pastor Blandtmüller eine Ansprache über „Fröhliche Gräber aus dem letzten Jahre.“ Ausgehend davon, daß es Gräber gäbe, welche nur den Eingeladenen, und solche, welche der Gesamtheit angehen, führte Redner seine Zuhörer im Geiste an das Grab von Julius Sturm, den Gottbegnadeten Dichter des Elsterthales, ferner an das Grab Dösselbros, des Begründers der deutschen Diafoniehäuser, des Oberhofprediger Dr. Kügel und Brümml, die, als echte deutsche Männer, allezeit im Dienste der Vaterlandserkeit und Vaterlandsliebe thätig waren.

— Ein entzückendes Familiendrama hat sich gestern Nachmittag wieder in unserer Stadt ereignet. Wir waren bereits heute in den frühen Morgenstunden in der Lage, durch Extrablatt hierüber mitzutheilen: „Gestern Nachmittag fand man den Seidenstrasse 2 wohnhaften Inhaber einer Wehl-Großhandlung, Franz Uhlmann, nebst Frau und drei Kindern in der Wohnung entstellt vor. Der jüngste Sohn im Alter von 18 Jahren lag bei den Leichen, ist aber noch am Leben. Die Umstände lassen auf Mord und Selbstmord schließen und scheint der eigentliche Tod durch Kohlengase herbeigeführt zu sein. Die ganze Familie war, der sonstigen Regel wider, in die Küche gebettet und wird sich die Urtüre hierzu oder das Vorzeige, warum dies geschah, nur ausklären, wenn der noch am Leben befindliche Sohn zur Belebung zurückgeführt ist. Uhlmann soll in letzter Zeit durch Speculationen viel Geld verloren haben und dadurch in mühsame Vermögensverhältnisse gekommen sein. Der älteste im Leipzig studirende Sohn war von der

seinen eigenartigen Werken, in denen er in der Haupthalle nur die Eindrücke seiner Kindheit wiedergibt. Vor 15 Jahren schuf er auf diesen Schabschreben weiden, Ställe, Kühe usw. das sind seine Motive, die er mit großer Naturtreue auf die Leinwand bringt. Auf einen großen Gedankenreichtum lassen seine Bilder dennoch freilich nicht schließen und seine Kunst wird es wohl nie zur Popularität bringen, denn man hat es hier eigentlich mit einem eigenhändigen Auswuchs aus künstlerischer Gebiete zu thun, für den das große Publikum glücklicherweise wohl niemals zu haben sein dürfte. Es spricht eine eigenhändige Monotonie und eine stark herwörtrende Einseitigkeit aus Segantinis Gemälden. Als sein bestes Bild kann man vielleicht die „Rückkehr aus dem Walde“ bezeichnen, denn hier ist die Winterstimmung dem Künstler gut gelungen. Geschmacklos wird jedoch das große Gemälde „Zwei Männer“, auf dem eine lebensgroße Ehe mit besonderer Sorgfalt ausgeführt ist. Ebenso sind die qualmende Laternen, sowie die junge Mutter mit ihrem Kinder sehr gut dargestellt, doch das ganze Bild wirkt nicht gut. Ein Schleif ist der Größe hätte für das Motiv vollständig genügt. Von den zahlreichen mit ausgestellten Zeichnungen ist besonders das charakteristische Selbstportrait des Künstlers erwähnenswert. Die Gemälde, Silberstiftzeichnungen und Radirungen des Engländer W. Strang erweilen sich ebenfalls als eigenartige Kunstwerke, doch wirken die Gemälde ungleich vortheilhafter als bei Segantini. Von seinen Radirungen sind vortheilliche Schöpfungen. Von seinen Gemälden hebt wir besonders „Drei Strolche“ hervor. Es sind drei prächtige, dem Leben abgelaufte Charakterköpfe. Einige andere Gemälde wie einen etwas unerfreulichen Einbruch. Unter den Silberstiftzeichnungen nennen wir als besonders gelungen den prächtig wiedergegebenen Kopf von William Sharp, ebenso verdienstlich eine Anzahl weiterer Charakterköpfe herabgehoben zu werden. G. M.

— Ein glänzendes Beweis ihrer unvermindernden Lebendkraft gaben Ure-Schwarz „Festlanger“ am Sonnabend. Nicht nur, daß das Haus sehr gut beleucht war, herrschte in demselben auch von Anfang bis Ende eine warme, befallsfreudige Stimmung, welche sich in zahlreichen Herwörtern der bewährten Hauptdarsteller, der Damen Maltesen, v. Gabonne und der Herren Antes, Schmid, Bösch, und K. A. P. ist längst die Partitur des Begegnung. G. M.

— Einen glänzenden Beweis ihrer unvermindernden Lebendkraft gaben Ure-Schwarz „Festlanger“ am Sonnabend. Nicht nur, daß das Haus sehr gut beleucht war, herrschte in demselben auch von Anfang bis Ende eine warme, befallsfreudige Stimmung, welche sich in zahlreichen Herwörtern der bewährten Hauptdarsteller, der Damen Maltesen, v. Gabonne und der Herren Antes, Schmid, Bösch, und K. A. P. ist längst die Partitur des Begegnung. G. M.

— **Reichstheater.** Adalbert Rattonölo kann leider den „König Heinrich“ nur noch bis Freitag den 27. November spielen, da der Urlaub des genialen Künstlers von maßgebender Stelle aus nicht

Familie telegraphisch herbeigerufen worden, um seinen Tod in der gegebenen Weise mit zu finden.“ — Unter sofort an Ort und Stelle entstandener Specialberichtsstätte steht und über den traurigen Fall folgendes mit: „In dem Hause Sedanstraße 2, 3. Etage wohnte seit ca. 1½ Jahren der Wehlgrosshändler Franz Uhlmann mit seiner Familie, bestehend aus Ehefrau, zwei Töchtern, Martha, 20 Jahre alt, Dora, 18 Jahre alt, und seinem Sohne Arthur, 14 Jahre alt. Ein älterer Sohn Alfred studirte in Leipzig. Die Familie lebte in besserer Harmonie, die Töchter besorgten alle wirtschaftlichen Angelegenheiten und nahmen an Sonn- und Feiertagen sam der Kutscherei Uhlmanns nach der Wohnung, um noch etwaigen geschäftlichen resp. wirtschaftlichen Vergangen zu fragen. Dies geschah seitens des Letzteren auch am gestrigen Todensonntag früh 11 Uhr, da ihm aber auf wiederholtes Klingeln nicht geöffnet wurde, ging er in dem Glauben, die Familie Uhlmann sei ausgegangen, wieder nach Hause. Als ihm nun bei seinem Wiederkommen gegen Abend wieder nicht geöffnet wurde, machte er bei der Polizei die Meldung, welche denn auch eine Besichtigung vornehmen ließ. Beim Betreten der Wohnung fand man Niemand vor, auch war leicht auf einem äußerst gewöhnliches Ereignis nichts zu schließen, nur sollen auf einem Tische mehrere leere Weinsflaschen und benutzte Gläser gestanden haben. Umsonst schaute der Anblick, als man die Küchentür öffnete, denn hier lagen auf Bettlen liegend und völlig angekleidet, sämmtliche Familienmitglieder als Leichen, mit Ausnahme des 14-jährigen Sohnes Arthur, der noch schwache Lebenszeichen vor sich gab und sofort durch die Polizei dem städtischen Krankenhaus zugeführt wurde. Seitdem ist auch eine behördliche Commission, bestehend aus mehreren höheren Beamten der königl. Polizeidirection und Amtsleuten in der Wohnung ein, um den Thatbestand festzustellen, welcher vorläufig auf Tötung durch Kohlengase lautete. Es steht auch kein Zweifel darüber, daß die unselige That in vollstem Einvernehmen zwischen den Familienmitgliedern ausgeführt worden ist, dafür spricht der Umstand, daß der älteste Sohn erst am Sonnabend telegraphisch von Leipzig durch seinen Vater hierhergekommen ist, ferner, daß die Familie mit den Bettlen aus der Kammer nach der Küche überstellt wurde.

— **Bordeaux**, 22. November. Die biefigen Gasarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Gasförderung der Stadt wird teilweise durch Bewegung von Soldaten gesichert. Der Realist der Truppen seitens der Gasgesellschaft hat der selten Mehrheit nach

gewöhnliches Ereignis nichts zu schließen, nur sollen auf einem Tische mehrere leere Weinsflaschen und benutzte Gläser gestanden haben. Umsonst schaute der Anblick, als man die Küchentür öffnete, denn hier lagen auf Bettlen liegend und völlig angekleidet, sämmtliche Familienmitglieder als Leichen, mit Ausnahme des 14-jährigen Sohnes Arthur, der noch schwache Lebenszeichen vor sich gab und sofort durch die Polizei dem städtischen Krankenhaus zugeführt wurde. Seitdem ist auch eine behördliche Commission, bestehend aus mehreren höheren Beamten der königl. Polizeidirection und Amtsleuten in der Wohnung ein, um den Thatbestand festzustellen, welcher vorläufig auf Tötung durch Kohlengase lautete. Es steht auch kein Zweifel darüber, daß die unselige That in vollstem Einvernehmen zwischen den Familienmitgliedern ausgeführt worden ist, dafür spricht der Umstand, daß der älteste Sohn erst am Sonnabend telegraphisch von Leipzig durch seinen Vater hierhergekommen ist, ferner, daß die Familie mit den Bettlen aus der Kammer nach der Küche überstellt wurde.

— **Leipzig**, 22. November. Die biefigen Gasarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Gasförderung der Stadt wird teilweise durch Bewegung von Soldaten gesichert. Der Realist der Truppen seitens der Gasgesellschaft hat der selten Mehrheit nach

gewöhnliches Ereignis nichts zu schließen, nur sollen auf einem Tische mehrere leere Weinsflaschen und benutzte Gläser gestanden haben. Umsonst schaute der Anblick, als man die Küchentür öffnete, denn hier lagen auf Bettlen liegend und völlig angekleidet, sämmtliche Familienmitglieder als Leichen, mit Ausnahme des 14-jährigen Sohnes Arthur, der noch schwache Lebenszeichen vor sich gab und sofort durch die Polizei dem städtischen Krankenhaus zugeführt wurde. Seitdem ist auch eine behördliche Commission, bestehend aus mehreren höheren Beamten der königl. Polizeidirection und Amtsleuten in der Wohnung ein, um den Thatbestand festzustellen, welcher vorläufig auf Tötung durch Kohlengase lautete. Es steht auch kein Zweifel darüber, daß die unselige That in vollstem Einvernehmen zwischen den Familienmitgliedern ausgeführt worden ist, dafür spricht der Umstand, daß der älteste Sohn erst am Sonnabend telegraphisch von Leipzig durch seinen Vater hierhergekommen ist, ferner, daß die Familie mit den Bettlen aus der Kammer nach der Küche überstellt wurde.

— **Leipzig**, 22. November. Die biefigen Gasarbeiter sind in den Ausstand getreten. Die Gasförderung der Stadt wird teilweise durch Bewegung von Soldaten gesichert. Der Realist der Truppen seitens der Gasgesellschaft hat der selten Mehrheit nach

gewöhnliches Ereignis nichts zu schließen, nur sollen auf einem Tische mehrere leere Weinsflaschen und benutzte Gläser gestanden haben. Umsonst schaute der Anblick, als man die Küchentür öffnete, denn hier lagen auf Bettlen liegend und völlig angekleidet, sämmtliche Familienmitglieder als Leichen, mit Ausnahme des 14-jährigen So

Treitredigten unentgegnet zur Verhüllung gebracht und freiwillige Spenden zur Deckung der Druckkosten in Sammelbüchsen entgegen genommen. Zu den regelmäßigen in der Nähe der Gottesäder selttäglichen Kränzeln hatten sich hunderte von Colleginnen gesetzt, die sich auf die Zugangsstrahlen verteilten und in der Zeit von 11—14 Uhr ein recht gutes Geschäft machten.

Auf die amtliche Bekanntmachung der königl. Polizeidirection, betreffend den verschwundenen Schneidermeister Müller, wobei wir hierdurch besonders aufmerksam.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Von 24. d. M. ist die Weißegasse zwischen der König-Johannstraße und der großen Frohngasse zwecks Bannahme von Rohlegungsarbeiten auf die Dauer verliehen für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Gröbelstiftung. Zu den Erfindungen, welche seit längeren oder kürzeren Zwischenräumen wiederkehren, gehören die Gräf'schen Ausstellungen und Potteden, welche auf die Einsichten für ihre gemeinnützigen Zwecke angewiesen sind, für die Vorstandesmitglieder, die diese Veranstaltungen leiten sollen, bringen sie viel Mühe und Arbeit mit sich. Den Mitgliedern des Vereins aber dienen sie Gelegenheit, sich zu versammeln, Freunde des Vereins wiederzusehen und in gemütlicher Unterhaltung einige Stunden anzuspenden. Am nächsten Mittwoch findet in "Weinholds Salen", Wörthstraße, die Verlaut- und Ausstellung der Gröbelstiftung von 11 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends statt. Der Ertrag der Ausstellung ist für freien Unterricht unbemittelter Schülerinnen des Kindergarten- und Kinderpflegerinnen-Seminars bestimmt.

Die Anforderungen an die Kasse in dieser Hinsicht steigen sich alljährlich, und der Vorstand begt die innige Hoffnung, allen berechtigten

Vorsitzenden der unbemittelten Schülerinnen nachkommen zu dürfen. Doch diese Hoffnung nicht getäuscht werden und der Besuch der Ausstellung ein zahlreicher sein. — Die Ausstellung wird allerhand Unterhaltung bieten. Ein Buffet und ein Wiener Wurstverkauf mit Bierwuschlinden laden ein dort Kaffee und Abendbrot zu genießen.

Die Besucher werden schon beim Eintreten mit Freudenhäusern, der hiedigen Knallbonbons begrüßt, welche sie verloren haben, ihr Glück zu verlieren! Wer nicht gerührt wird durch die umherwandelnden brennenden Herzen, der wird es durch den Anblick der alten Frühstück aus der nun leider untergegangenen "Alten Stadt" werden.

Wir finden wie gaulelos und postillonlos die Reste der lieben alten Stadt in den Händen plauschiger Sigeuner wieder, welche sie am Südboden für alberne Töpferwaren, heimliches Wahrzeichen zu kaufen. Noch eine andere alte Relikte aus der Kumpelkameradenzeit präsentiert sich hier noch einmal — der bekannte alte Marktbaum. Die alte Post wird gewiss Allen eine rührende Erinnerung an entwundene schöne Zeiten geben.

Unfall auf der Elbe. Gestern Mittag war einer der drei

von dem Schleppdampfer "Dobicht" durch die Augustusbrücke bugischt n

großen Decksäume unter dem dritten Stock dieser Brücke zu weit links

geworfen worden und auf den Pfeiler aufgeschlagen. Der Dampfer

konnte den Kahn, ohne denselben Schaden zuzufügen, nicht losbringen,

doch Winden zu Hilfe genommen wurden. Als dann der Kettenanker Nr. 10 noch in Action trat, ging die Hubfahrt von Statten.

Der ziemlich hohe Wasserstand während des laufenden

Jahrs hat der Kiesvogerei etwas Einhalt geboten; jetzt, nachdem

der Eisbiegel ziemlich weit gefunken ist, haben diese Arbeiten einen

erheblichen Aufschwung genommen und von Tag zu Tag sieht man

die Wassersäume zwischen der Carola- und Albertbrücke an Umfang

zunehmen. Zu den Tausenden von Fußmännern grauen hier ge-
bogenen Riesen sind große Massen von der Ober-Elbe gewonnenen

grauweißen Kiesel angekommen und daneben abgelagert worden.

Bei der letzten Verkaufsausstellung für das Pestalozzi-
haus erzeugte momentan ein von Herrn Rechtsanwalt Weinert ent-
wickelter humoristischer Bilderbogen vielen Beifall. Derselbe wurde
sehr stark geläufig und trug nicht unweisenlich zur Erhöhung der Ein-
nahmen bei.

Herr Traiteur Henner veranstaltet morgen Vormittag im

Gewerbehaus ein solenes Herrenfrühstück aus Anlass seines Scheidens

von Gewerbehaus. Herr Henner übernimmt bestimmt vom 1. Jan.

an das Künsteleise Fab.

Friedliche Lehrerstellen. Erledigt: 1. die 6. ständige Lehrerstelle

in Steinplätz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und

öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt und 100 M.

Bauungsgeld nach einem unverheiratheten, 18 M. für einen verheiratheten

Lehrer. 2. Die 2. ständige Lehrerstelle in Langenwerthendorf. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 3. Die zweite ständige Lehrerstelle in Ettersbach. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 20 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 4. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 5. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 6. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 7. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 8. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 9. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 10. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 11. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 12. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 13. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 14. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 15. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 16. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 17. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 18. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 19. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 20. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 21. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 22. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 23. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 24. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 25. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 26. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 27. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 28. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 29. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 30. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 31. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 32. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 33. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 34. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 35. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 36. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 37. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 38. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 39. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 40. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 41. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 42. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 43. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 44. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 45. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 46. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 47. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 48. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 49. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 50. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 51. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 52. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 53. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 54. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 55. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 56. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 57. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 58. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 59. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 60. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 61. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 62. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Entommen: 1080 M. Gehalt, 100 M. unverheirathete, in die Alterszulagen nicht einzurechnende verhältnisse. 63. Die zweite ständige Lehrerstelle in Bockwitz. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öff

Bekanntmachung.

Am 8. November d. J. Abends gegen 7 Uhr hat sich der nachstehend näher beschriebene Schmiedemeister **Georg William Müller** von hier, geboren am 5. Februar 1864, in einem Anfalle stürziger Säuberung von der Pirnaer Elbbrücke in die Elbe gestürzt und hierbei, wie mit Gewissheit anzunehmen ist, den Tod gefunden. Da der Leichnam Müller's bis jetzt nicht aufgefunden worden ist, so wird nunmehr unter Aussetzung einer Belohnung von 100 Mark für den Aufzünder des Leichnams um sofortige Nachricht auf dem raschesten Wege ander erucht, sobald derselbe gefunden werden sollte.

Dresden, den 20. November 1896.

Königliche Polizei-Direction

Abtheilung G.
Polizeirath **Roch.**

Beschreibung.

Müller ist 1,72 m groß, schlank, hat dunkelblonde Haare und dergleichen starke Schnurrbart, hohe Stirn mit einer kleinen Narbe und vollständige Hände; derselbe war bekleidet mit dunklem Überrock, dergleichen Jacke und Weste, graumeliertem Hosen, weißem Schafrock mit umgebogenen Ecken und Manschetten mit goldenen Knöpfen mit erhabenem Monogramm in den Buchstaben W. M.; die Rückenplatte ist W. M. gezeichnet. Außerdem führte Müller einen Siegelring mit wasserblauem Stein und Monogramm W. M. an einem kleinen Finger, einen Verlobungsring und einen Trauring mit dem Datum 31.10.96, eine goldene Uhr Nr. 28226 mit starker goldenen Kugelkette, eine Geldtasche mit etwa 70 Mk. Inhalt, Gelbschlüsselkette und eine Schlüsseltasche bei sich.

Todes-Anzeige.

Gestern Sonntag Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit unsere geliebte Tante und Pflegemutter

Frau M. verw. Thalheim geb. Böhme im Alter von 59 Jahren. Dies zeigt siebetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. November Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Biegelstraße 17, aus nach dem Urnengräberhof statt.

51

Königl. Sächs. Militärverein zu Plauen - Dr. und Umgegend.

Heute

3760

grosse patriotische Aufführung:

Der

deutsch-franz. Krieg 1870/71

im „Westenschlösschen“ zu Plauen.

weitere besagen die Plakate.

Verein für Gesundheitspflege und für arzneilose Heilweise

Pieschen und Umgegend.

3761

Mittwoch den 25. November Abends 1/2 Uhr:

Großer öffentlicher Vortrag

mit Diskussion über „Die Bedeutung der Alkoholfrage für die Kulturrentwicklung“

im Saale des „Deutschen Kaiser“ in Pieschen.

Vortragender: Herr Breitschneider aus Dresden.

Eintritt und Reisefreitheit für Ledermann.

Um recht zahlreichen Besuch bittet D. v.

Wittwer,



21 Jahre, mit 2 Kind. u. eign. Haushalt, Professionell, sucht die Bekanntschaft ein, austausch. Mädchendes jungen Wittwer im Alter von 24-28 Jahren behüts spät. Vertratung. Reelle Off. u. E. 13 28. d. M. Egy. d. Bl. ers. 15

800 reiche Heirathsvor-

schläge send. Off. Jours-

nal Charlottenburg 2 (Berlin) [8412]

W 133. Brief zu spät erhalten.

Bitte Brief abholen.

am gewünschter Orte u. Postamt.

Nette Siegfried! Br. L. und A.

6. Nette Eugen! Br. L. und A.

9. Br. 103 Egy. d. Bl. 9

Schneeglöckchen und

Heckenrosen

werden bald eracht. Brief u. M 75

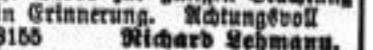
Hauptposttag. Dresden-K. abzuholt.

Weihnachtsbaum,

elektrisch beleuchtet.

Keglerheimjäle.

Rackow,



Altmarkt 15.

• W-schinen-schreiben. •

Stukkatur, Holzdeckschiffen, Sprays.

Stukkatur u. Profs. kostl. 1699

Büromaschinen

wird in 2-4 Wochen gründlich

erklärt. Frau N. Hensinger.

Parkstrasse 48, 1. Für Ausw. Verf.

246

B. Guth's Unterricht

seit 1868 mit Erfolg.

Buchhaltung, Kaufmanns-

Rechnen u. Schreiben.

246

Militär-Vorbereitungsanstalt

(staatlich koncessionirt)

Director: Rudolf Pollatz

Dresden, Marschnerstraße Nr. 3. 2622

Bei den letzten Herbstprüfungen bestanden von den Schülern der Anstalt 9 die Freiwilligen- und 3 die Fähnrichs-Prüfung, 2 die Aufnahme-Prüfung für Secundo, 2 für Unter-Prima, 1 die Auditionen-Prüfung eines Gymnasiums.

Mittwoch den 26. November Abends 7 Uhr, Musenhause:

Chopin-Abend

des Hof-Pianisten

Raoul Koczalski

Sitzplätze à 4 und 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Riem (Kaufhaus).

8622

Grösste Sehenswürdigkeit der Residenz!

Welt-Société,

DRESDEN-A., 18 Wallstraße 18.

Vergnügungs-Etablissement

I. Ranges.

1500 Sitzplätze.

Besuchtes Speischaud Dresden. Billige Preise.

Vorzüglichen Mittagstisch

Jeden Tag Specialgerichte.

Deutsche, sowie französische Küche à la Duval nach der Karte, Menu 50, 75, 100 und 150 Pf.

von 1/2-1/4 Uhr. 1900

Früh und Abends Stamm.

Wurst-Buffet à la Miquel-Berlin, nur beste schwachsaitige Ware, täglich frisch.

Täglich grosse Concerte

von Nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr Abends

der Serbischen Tamburiz-Capelle „Orient“, sowie der Alpen-Sänger-Gesellschaft Alois Bauer, beide Künstler-Ensembles I. Ranges.

Eintritt gänzlich frei!

Täglich von 11-1 Uhr Frühschoppen-Concert

Von Donnerstag 9 Uhr an Riesen-Orchesterion mit Motorbetrieb.

Separate Weinstube.

Vorzügliche echte Biere! Reine billige Weine!

Hochachtungsvoll Fritz Krämer.

Victoria Salon

Gesangs- und Tanz-Quintett

15438

Vichinskaja

Frl. A. de Vichinskaja,

Frl. Fockasch,

Frl. Stanisslaskaja,

Frl. Olga Rodowa,

Frl. Woronkova,

erner: Frl. Lina Stein, Wiener Lieber- u. Walzer-Sängerin;

The Hanek-Troupe, Lawn-Tennis-Jongleur; Elsa und

Luela, elegante Productionen; Herr Josef Modl, Ge-

angs-Damorist; Mr. Rudolf, Manusötöt; 4 Geschw.

Arbra, afrob.-musikalischer Potpourri; soeurs Hermans,

die 3 Sylphiden am Trapez; die Ballett-Gesellschaft

C. Colini; Märsche Mason und Forbes, Eccentric;

Mr. E. Taflary mit seinen dressirten Hundem.

Gauöffnung 1/2-1 Uhr. Anfang der Vorstellung 1/2-1 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant: Grosses Frei-Concert

der 12 Reger-Capelle Black-Amerika.

T. A. L. 8495.

Kreuzstraße 21.

Hôtel & Concerthaus.

Tyroler Gesangs-Concert.

Direction: Hans Spiess. Eintritt frei! 18558

Apels Marionetten-Theater.

Donnerstag zum 5. Mai: Genoveva oder die Pfalz.

größt am Rhein. Anfang 8 Uhr. Morgen große Vorstellung.

Eintritt frei.

Direction: A. Recht. Anfang 8 Uhr. 2900

Warme Rüste bis Nachts 2 Uhr.

Nur rohe Biere.

Hochachtungsvoll Max Hartig.

Eintritt frei.

Direction: A. Recht. Anfang 8 Uhr. 2900

Warme Rüste bis Nachts 2 Uhr.

Nur rohe Biere.

Hochachtungsvoll Max Hartig.

Eintritt frei.

Direction: A. Recht. Anfang 8 Uhr. 2900

Warme Rüste bis Nachts 2 Uhr.

Nur rohe Biere.

Hochachtungsvoll Max Hartig.

Edison-Salons

Victorians, 1. Etage,

täglich geöffnet von Vormittag 11—1 und Nachmittag 3—4 Uhr.

Lebende Photographien

(sogen. Cinematograph) und

Edison-Phonographen etc.

Stets interessantes und wechselndes Programm, u. a. auch als Neues auf diesem Gebiete:

Lebende Photographien in Farben!

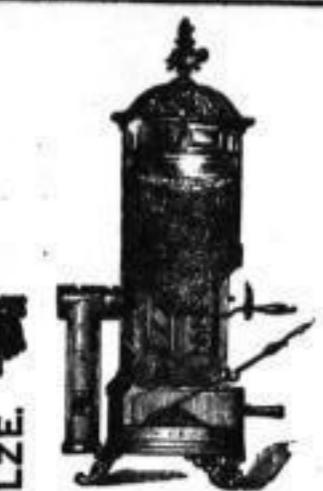
Eintrittspreis à Person 50 Pf., Kinder u. Militär die Hälfte.

Phonograph für die Besucher gratis.

Richard Ehrhardt,

früher Edison-Salon Bilddruckerstraße 13 und Edison-Pavillon

der 1896er Dresdner Ausstellung, jetzt



Cadé's
Patent-Kamin-
Oefen

sind die besten und
billigsten
Dauerbrandöfen
der Gegenwart.

Über
15 000 St.
im Gebrauch.

Reinlichste und rationellste

Heizung
bei höchster
Leistungsfähigkeit und
geringstem
Kohlenverbrauch.

Einfache bis hochfeinste
Ausführung.

Preislisten
überall hin franco.

Besichtigung
des Musterlagers gerne
gestattet.

Alleinverkauf
für Königreich Sachsen
und Thüringen:

Anthracitwerke
Gustav Schulze

Königl. Hofliefer
DRESDEN

Maximilians-Allee Nr. 5
Fernsprecher: 1, 264

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik,
Dürerstr. 9 — Johannestr. 10
empfiehlt



Puppenwagen,
Fahrtuhle
t. größter Auswahl
zu 2806
billigsten Preisen
Reparaturen schnell und billig.

für
Puppenstuben
Tapeten,

Borden und Papiere
in überraschender Auswahl
empfiehlt 8578

J. G. Knepper,
Dresden-N.,
Nr. 2 Augustusbrücke Nr. 2.



Goldene Damen- und
Herren-Ringe,
Stück von 4 Mt. an,
Brochen, Ohrringe,
Armbänder etc.
empfiehlt in großer Auswahl

Paul Fischer,
Zweierl. Schlossstraße Nr. 22.
Den der Wallstr. 1. Geschäft 10.

Fröbel-Stiftung.

Morgen Mittwoch den 25. November

Verkaufs-Ausstellung

in Meinholds Sälen, Moritzstrasse,

geöffnet von 11—8 Uhr (Tische & 50 Pf. im Saale zu haben).

Im Interesse der guten Sache bittet ergebenst um zahlreichen Besuch

Das Comité.

Dr. Lahmann's Pflanzen-Nährsalz-Extract,

ist ein im äusseren Ansehen und der Verwendungweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besondres nährreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so aussichtsreichen Nährsalthalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landessüblichen Zubereitung zu korrigieren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao,

per 1/2 Kilo 4,-

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade,

per 1/2 Kilo 4,- und 4,10.

Beim Kaiserl. Patentamt sub Nr. 3163 emittirte.

Man verlangt gratis Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Weithen in Köln a. Rhein.

Käuflich in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

Pilsnitzerstr. Paul Hentschel Pilsnitzerstr. Nr. 30

Juwelier und Goldschmied-Innungsmeister seit über 100 Jahren.

holt bei Weihnachts-Einkäufen u. sein reichhaltiges Lager aller einschl. Arten bei

reellester Bedienung billige empfohlen, davon als Specialität: Ringe, massiv Gold, von

2,50 Mt. an bis zu den feinsten, wertvollsten Ausführungen, ebenso Trauringe, massiv

Gold (geschicklich gestempelt), eigener Herstellung von 5 Mt. an. Reparatur-Werkstelle.

Reconvalescenten

erlangen schnell ihre Gesundheit u. körperliche Kräfte wieder, wenn sie möglichst oft über mit dem Blau Malz, einem concentrierten Extract aus Molzmühle und heilkräftigen Waldfrüchten, nehmen. Malz ist zum Preßt. v. 2 Mt. pr. Flasche in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich. [3469]

Thee, Ritterguts- und Landbutter, 2078b

garantiert große frische

Eier

(nur für Händler) 1 Schaf 2,95 Mt. frei ins Haus.

Flemmingstr. 3, Schäferstr. 37.

Naturbutter, 10 Pf. Goldr. Rohn. Mt. 4,25. Epstain, Lautz 5 (Glatz).

Naturbutter, 10 Pf. Mt. 6,50. 5 Pf. Butt. u. 5 Pf. Honig Mt. 5,40. Nagler, Rue Mada 27 (Lügau).

Deutsch. u. Ital. Macaroni echte Eier-Nudeln echte Suppen-Einlagen Faden- u. Band-Nudeln

offert billigst 2950

Gottfried Günther

Am See 28. (fr. J. F. Kell.) Am See 28.

Achtung!

3. Hammfleisch, Pf. 50 u. 55 Pf.

junges Landschweinefleisch, Pf. von 50 Pf. an, Schweinsködel, fests vorzähig.

Gräudert., Pf. v. 60 Pf. an, roh. Spez., Pf. v. 60 Pf. an, Rötelsteifl., Pf. v. 60 Pf. an, roh. Schwins im Ganzen, Pf. 80 Pf.

Gemütes, Pf. 55, 70 u. 80 Pf.

Schweinscotelett, Pf. 70 Pf.

Schweinsködel, Pf. 80 Pf.

Schweinsherzen, Pf. 60 Pf. an, Suppenfleisch, Pf. von

40 Pf. an, Kofffleisch, Pf. v. 20 Pf. an, ganze u. halbe Köpfe billiger, Blutz u. Leberwurst, Pf. 50 Pf., 2 Pf. 20 Pf.

empfiehlt 2116

E. Schluckwerder, Viechen, Oftstraße 39.

Als beste Mittel

gegen spröde Haut empfiehlt

Lanolin-Creme

Vaseline-Creme

Glycerin-Creme

Cold-Cream.

T. Louis Gutmann

Schloßstraße 18

Pragerstraße 34

Bauhausstraße 31.

Billig zu verkaufen

Ballkleider für junge Mädchen

Am See 28, 1.

Wer gute

getragene und neue Herrenkleider,

Stiefel, Hads. billig kaufen will

bemühe sich Landhausstraße 10, 1.

Geh. Winterberg, Mantel,

getrag. Angläse billig zu verkaufen

Siegelstr. 89. Hoffmann. [8121]

Schön, dunkelbl. Winterüber-

zieher, mittl. Figur, d. zu ver-

Galeriestraße 26, 2. r.

Winterjacket 1, 8 Mt. Kleider,

Taillen, Stoffen ganz billig zu

ver. Siegelstraße 32, part.

Winterüberzieher u. Hosen-

polstermantel sind zu verkaufen

Groschützstraße 14, part. recht. [8122]

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Emil Marcus,

Trompeterstr. 18.

Directer Bezug von 2274

Bordeaux-Wein,

v. Et. ob. Flasche v. 90 Pf. an

Madeira - Wein,

Malaga-Wein,

Portwein, Sherry.

Gänsefedern, dopp. gereinigt,

schwarz, baumwoll. neu u.

fein geschnitten. Pf. 2,10 Mt. un-

geschl. Natur-Gänsefedern Pf.

1,10 Mt., 10 Pf. Natur-Kuh-

milch-Butter, dörfl. frisch, 6 Mt.

10 Pf. frischer Honig, Pf. 4 Mt.

10 Pf. Butter, 4½ Pf. Honig

5 Mt. Butter vorstoßen, Rosen,

D. Goldstein, Buczac, Oester. 10.

3766

Zu verkaufen.

Villa,

1½ Stunde v. Kloster, mit schön-

ster u. Gemüsegarten, gr. Veranda,

Bosser-Restaurant, Baderäumung

(schöner Wohnst.), da es 5 Minuten

v. königl. Wald u. der Bahn ent-

fernt ist, ist für den kleinen Preis

v. 11 800 Mt. zu verkaufen. Cf.

mit B. 66 vorlaufen! Alois.

Schuhmacherei,

altes Wachsstück, gute Kunden,

wegen Aufgabe des Geschäftes ist

zu verkaufen. Off. unter P. 196

Wil. Gr. Markstr. 15 erb. 8700

Bettstellen, Matratz, Tisch, Stühle

Spiegel, Sessel, billig zu ver-

kaufen. Einzelheiten 30. Februar 1909.

Sophas,

Matratzen äußerst billig Sonder-

preise 17.

Betten, Federn.

Fertige neue Betten von 10,

12, 15 Mt. bis zu den besten, si-

ch. böhm. Federn von 1 Mt.

an bis zu den teuersten Städts ver-

träglich. Weitnerstraße 49, 1.

Sophia, Kleider- u. Küchenmöbel,

Tisch, Stühle, Spiegel, Waldsch.

Commode, Bettstellen, Matratz, billig zu verkaufen Weitnerstraße 4, 1. [8406]

Bettstellen, Matratz, Tisch, Stühle

Spiegel sofort zu verkaufen. Weit-

nerstraße 12, 1. Et.

Federbett. mit 40 Federn

Herrenpelz

für Kutscher usw., passend ist zu verkaufen. Gütenstraße 72, im Laden. Winterüberzieher für 5 Mf., Kastenmantel 1. 5 Mf., Herrenauszüge, Hosen bill. zu verkaufen. Gütenstraße 82, vorterre. 27.

Rover sofortbill. zu verkaufen. Rolenstraße 46, vart. 18408

Rover, hoch. Mantl. bill. zu verkaufen. Güte. Blauenstrasse 6, pt. 1643

Wanderer Kinderwagen, billig zu verkaufen. Lindenaustraße 22, 4. Bartosch. 21

Güte. Kinderwagen in Puppenwag. f. bill. v. Annenstr. 13, 3. Sch. Puppenwagen erstaunl. billig. Alle werden wie neu vorgerichtet. Annenstr. 53, Gottlob. (3717d)

Neue u. gebrauchte Kinderwagen, um damit zu räumen, bezüglich billig. Deegl. Puppenwagen, Reisekisten, in groß. Auswahl. Freibergerstr. 14, nur 1. Et. (Güte „Baldaum“). 8182

„Singer“ Nähmasch. neu, sooth. zu verkauf. Krüditzstr. 18, p. L [8669]

Singermashine, hoch. n. bill. zu verkauf. Garantie. Freibergerstr. 57, part. r. 3313

Kabinafelz, gebr., billig zu verkauf. Grünestr. 10, part. 15b

Gewögl. Schaukastensternlampefigur F. bill. zu verkauf. Grünestr. 10, pt. 15b

Berlin. Werbungsschränke, große und kleine Regale billig zu verkaufen. Grünestr. 10, part. 14b

Güte Rummetleisten zu verkaufen. Bachstraße 11. 14

Ein schw. Waarenstrank m. Spiegeldecken, sowie Vult, fast neu, billig zu verkauf. Blauer-De. Feuerstraße 21, 1. rechts. 1847

Gelegenheitskauf.

Eine hochseine Concertzither, Koppelklangen, mit reichen Eingängen, schönen Ton, passend für Solon, mit vielen Noten, ist billig zu verkaufen ob gegen italienische Mandoline umzuwechseln. 4

Hallenstraße 11, 2. rechts.

Gelegenheitskauf.

Eine neue Bade-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Bettinerstraße 7, 1. 8617

Pferd,

Kappens-Stute, schläfrig, flotter

Gänger, passend f. Tagameter

oder Gleisicht, ist billig zu verkaufen. Nöh. Arnoldstr. 8, 1. I.

Ein starkes Pferd zu verkaufen. Gesthaus 8 Ellen. 3763b

Hochseine gesangliche

Canarins - Vögel

von 5 Mf. an verkauf los. Kalina.

Abreitstraße 18, Gartenh. 1. Et.

Kettenhund, welcher sich auch z. Lieben eignet, H. zu verkauf. Ziegelsei. Stellmuth.

Zu kaufen gesucht.

Zinshäuser

Dresden-R. sucht für zahlungs-

fähige Räume C. A. Schwarz,

Lindenstraße 77, 8. 9m

Leihauschein lauft A. Wauer

Gütebabofor. 7, part. 2172

Gebr. Tafelwagen

oder Federkarre zu kaufen

gez. Öfferten mit Angabe der

höhe, Länge und des Preises erb.

Ach. Taudios, Stephanienstr. 10, 87

2- oder 4 rädr. Handwagen,

sowie eine Decimall- und Tas-

zettelwage in Gewichten zu kaufen gef.

Großstraße 31, Fabrik. 3764c

Gebr. Schaufelwärber (wenn auch

schwach) zu kaufen gesucht. Off.

unter E 19 Exped. d. Bl. erbeten. 86

Alle Zeitungen, Schubwörter,

Zeitungsbücher lauft Frau Kraft,

Große Grobholzstr. 13. 60

Gebr. Schaukelpfer zu f. ges. Off.

u. W. Al. Exped. Bauhauerstr. 45. 10m

Stellen finden.

Neuerung in der Lebensversich.

heit bill. Prämien u. günst. Be-

dingungen, sehr leichtes Arbeiten,

überall werden noch freie. Perl.

als Vertreter ges. Melb. u. L 8688

an Rad. Rosso, Leipzig. 3765

Kistenbauer

finden lohnende Beschäftigung bei

Cremer & Grosse,

Pieschen, 3542

Wacholderbaumstraße 3.

Mauer und Arbeiter

finden dauernde Winterbeschäfti-

gung am Neudau Lagerhaus G.

hamm, König-Albertshofen,

Freuden-Briegelstadt. Zu melden

z. Postle. Vogt. 3720b

Bademeister,

wie weiter, speziell für Sand-Dampfbad vor 1. December gesucht. [16]

Naturheilbad Hygiea,

Dresden.

Tüchtiger Buchbinder

und tüchtige Cartonnagen-Arbeiterin

zum sofortigen Antritt gesucht. 8685

Güte. Bauschlosser

gesucht Schöberstraße 69. 8

Schlosser,

welcher einem in Deutschland

concurrentlosen Geschäft 1000 Mf.

zu möglichen Sinsen auf ein Jahr

lebt, findet sofort dauernde

Stellung. Öfferten unter E 16

an Exped. d. Bl. erbeten. 84

Dreher

wird g. e. f. g. Siegelstraße 16. 8.

E. Münrich.

10 tüchtige

Weißblech-Klempner

finden sofort dauernde Beschäfti-

gung. Laternenfabr. Hirsekorn,

Oberseestraße 4. 18b

Tüchtigen Gehilfen

sucht Camillo Preubisch,

Stetsch b. Dresden. 6b

Junge Burschen

werden gesucht. St. 17, 4.

bei Schade.

Tüchtigen Holzmaler

(für Ecke) sucht C. Herde,

Sperrestraße 2. 30

Schuhmacher,

Mittelarbeiter, gesucht. Ebert,

Johannesstraße 12. 8.

Schuhmacher

gesucht Blumenstraße 35 in der

Leberhandlung. 49

Maurer

werden angenommen. Dresden-

Neustadt, Helgolandstraße, Bau-

R. Götz. 7663

werden angenommen Werder-

straße 33. 3716b

Hochseine gesangliche

Canarins - Vögel

von 5 Mf. an verkauf los. Kalina.

Abreitstraße 18, Gartenh. 1. Et.

Kettenhund, welcher sich auch z. Lieben eignet, H. zu verkauf. Ziegelsei. Stellmuth.

Zu kaufen gesucht.

Zinshäuser

Dresden-R. sucht für zahlungs-

fähige Räume C. A. Schwarz,

Lindenstraße 77, 8. 9m

Leihauschein lauft A. Wauer

Gütebabofor. 7, part. 2172

Gebr. Tafelwagen

oder Federkarre zu kaufen

gez. Öfferten mit Angabe der

höhe, Länge und des Preises erb.

Ach. Taudios, Stephanienstr. 10, 87

2- oder 4 rädr. Handwagen

sowie eine Decimall- und Tas-

zettelwage in Gewichten zu kaufen gef.

Großstraße 31, Fabrik. 3764c

Gebr. Schaufelwärber (wenn auch

schwach) zu kaufen gesucht. Off.

unter E 19 Exped. d. Bl. erbeten. 86

Alle Zeitungen, Schubwörter,

Zeitungsbücher lauft Frau Kraft,

Große Grobholzstr. 13. 60

Gebr. Schaukelpfer zu f. ges. Off.

u. W. Al. Exped. Bauhauerstr. 45. 10m

Stellen finden.

Neuerung in der Lebensversich.

heit bill. Prämien u. günst. Be-

dingungen, sehr leichtes Arbeiten,

überall werden noch freie. Perl.

als Vertreter ges. Melb. u. L 8688

an Rad. Rosso, Leipzig. 3765

Kistenbauer

finden lohnende Beschäftigung bei

Cremer & Grosse,

Pieschen, 3542

Wacholderbaumstraße 3.

Mauer und Arbeiter

finden dauernde Winterbeschäfti-



Maria-
* **zeller**
Magen - *

*** Tropfen,**
vortrefflich wirkend bei
Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes
Haus- und Volksmittel
bei Appendicitis, Schwäche des Magens,
abreißendem Zahnen, Blähung, Jauern, Aufhören, Sotzen, Sodbrennen, übermäßiger Salzproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampi, Hartleidigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerzen, falls er vom Magen herübt, Überlasten des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmen, Übeln u. Hämorrhoidaleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Jungsinnern bestätigen. Preis à flache summt Gebrauchsanzahlung 80 Pfennig, Doppelstielche Mf. 1.40. Central-Berichte durch Apotheker Carl Brady, Apotheke im „König von Nagara“, Wien 1. Fleischmarkt, vorwärts Apotheker z. „Schwengel“, Kreuzerstrasse (Während). Man bitte die Schuhmarke und Umschrift zu beachten. Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Dresden: Mohrenapotheke von Gebr. Stresemann, Kronenapotheke, Apoth. zum Storch, fgl. Hofapotheke, Georgenthaler, Lindenapotheke, Adlerapotheke, Annenapotheke, Engelapotheke, Johannapotheke, Marienapotheke, Saxonapotheke, (L. Fitzas), Hirzelapotheke, Schwannapotheke, Carolapotheke, Löwenapotheke, Salomonapotheke, Elisenapotheke, St. Pauliapotheke; Dresden-Göttw.: Sonnenapotheke; Rößtan: Apotheker P. Zimmermann; Bräunsdorf: Apoth. C. Beyer; Frauenstein: Apoth. R. Dietel; Nöhren: Apoth. Max A. Meyer; Röthenbachapotheke; Apoth. H. Ilgen; Königliche Königswalde: Apoth. A. v. Herrmann; Pötzschau: Schlossapotheke; Politzschau: H. Eberhardt; Mohorn: Apoth. R. Wolfs; Oberwiesenthal: Apoth. O. Brotschneider; Leubnitz: Apotheker A. Richter; Pillnitz: fgl. Hofapotheke; Postschoppe: Apotheker O. Hensch; Radebeul: Apotheker G. Georgi; Schellenberg: Schloß-Apotheke; Streichen: Apoth. H. Scholzschott; Striesen: Felsen-Apotheke. [1289] Postchrift: Ab 15. Annum, Linde, Corinberlanen, Bendellamen, Anisjamen, Birchba, Sandelholz, Galmswurzel, Witswurzel, Englan, Weingel 80% — 750.
Alle diese Spezies werden groß verkleinert und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 80% igem Weingetränk überem umrührten digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

Vader von Puppen und Puppen-Artikeln, Puppen-Kunst von Alex. Preiss, Königstraße Nr. 4. Spezialität: 2481 Puppen-Verräden.

Schützt die Füsse vor Nässe u. Kälte. Wenzels wasserfestes „Germania-Lederfett“ ist das beste Mittel, (8647) das Schuhwerk weich zu machen und wasserfest zu erhalten. Zu haben in den meisten Leder-, Schuh- und Colonial-Geschäften. Haupt-Depot Dresden, Arnoldsbr. 14.

Katalentbrand u. Herleg. v. Enzinger & Schmid — Gegnermittel für Molinis Otto & Co., für Guillemin u. Burme Schmid, Weg Wundheil, für den übrigen reaktionellen Zellulose-Wälder.

Gummischuhe

echt russisches Fabrikat,
für Kinder . . . 1,60 Mf.,
für Mädchen . . . 1,95 Mf.,
für Damen . . . 2,65 Mf.,
für Herren . . . 3,95 Mf.

Versandt nach auswärts.

Waarenhaus
Gebhardt Kohl & Co.,
22 Freibergerplatz 22.

3742

Photographisches Atelier „Makart“

Dresden-N., Bautznerstrasse 29.

12 Stück Visit = 3 Mf.

12 " Cabinet = 8 "

6 " = 5 "

Für tadellose Ausführung wird garantiert.

Das altebekannte
Uhrgeschäft von
Oehme,
Wettinerstr. 14
neben dem Titulat.
1 Mf. eine kleine
gewogene Taschenuhr 1,50 Mf. bei
Bruch Preissumme
gäbe vorher.



Niemand!

verläume bei unerträglichen
Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit
in Rücken, Kreuz, Brust
u. Unterleib, auch bei Geschlechtsleiden
aller Art keinen

Urin

chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen! Sämtliche Erkrankungen, bedingt durch Gedanken von Zucker, Eisweiss, Hornsäure usw., werden sicher erkannt und können durch erprobte Verordnungen sicher geheilt werden.

Morgen-Urin per Post erbeten an
Apotheker Otto Lindner,
Dresden-Plauen,
Bleinerstrasse Nr. 28.
Chem.-mikros. Laboratorium.

„Goldene Eins“

(Qu. Georg Simon.)

I. II. u. III. Et. 1 Schloßstr. 1 I. II. u. III. Et.

Frack-Verleih-Institut.

Beste und billigste Bezugssquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte
und gewaschene, alte nordische

Bettfedern.

Wir versenden zu Post, gegen Vorzahnbetrag, eine
neue Bettdecke per Stück nur 60 Pf., 80 Pf., 1 Mf., 1,25 Mf. und
1 Mf. 40 Pf.; eine prima Halbdauerei 1 Mf. 60 Pf. und 1 Mf.
80 Pf.; Polarfedern: halbwellig 2 Mf., weiß 2 Mf., 30 Pf. und 2 Mf.
2 Mf. 50 Pf.; Silberweiße Bettdecken 3 Mf., 3 Mf. 50 Pf., 4 Mf.,
5 Mf.; feine östliche Samtdecken (viele Muster) 2 Mf.,
50 Pf. und 3 Mf.; eicht nordische Polardauerei nur 4 Mf., 5 Mf.
Versendung zum Selbstpost. — Bei Bestellung von mindestens 25 Mf. Pf. Rabatt. Rechnungsendes berechnigt und genommen.

Pecher & Co. in Herford im Westfalen.

Carl Husberg-Schnäcker

Neuenrade (Westf.).

(1/2 natürl. Größe)



8 Tage zur Probe versende ich an Jebermann franco eine
hochfeine, stark vergoldete Herren-Uhrkette wie Zeichnung unter
Garantie per Stück nur Mf. 2,90 gegen Nachnahme. Nicht
Gefallenes wird wieder gegen Nachnahme innerhalb 8 Tagen
juristisch genommen.

Zinngiesserei
Glas und Porzellan
billigst bei
Wilh. F. John, Schuhmachergasse.

Reparaturen, Plomben, Schmiede, Schmieden, Billige Preise.

R. Hansch, Dent., Pillnitzerstr. 14, 2, nächst Amalienstr., fr. Große Brüdergasse 8.

Damen-Mäntel.

Hervorragende Neuerungen in
Capes für Frauen, zum
Theil Original-Mobelle, weit unter Herstellungswert.

Wattirte Rad-Mäntel

wertvolle Mobelle, fabelhaft billig, Tanzstunden-Mäntel von 7 Mark an.

Jackets

und Kragen in edlen Färgen, billiger wie in jedem anderen Geschäft, weil keine Ladenmiete.

D. Günzburger,

24, 1. Et. Wilsdrufferstrasse 24, 1. Et.

(Gegenüber Hotel de France.)

Jede Dame

kaufst sich
einen Schleier mit Chenillepunkten, doppelt breit, in
allen Farben, Meter

50 Mf.

bei Fedor Preiss,
Wettinerstrasse 26.

3495

Auf Credit!

Möbel, Spieg., Polsterwaren,
Regulatoren, Kinderwagen,
Herren- u. Knaben-Garberode,
Damen-Confection, Manufaktur-
u. Baumwollwaren,
Kleine Anzahlung!
Banqueta Abzahlung!
Reelle Waren!

Spremberg N.-L. 17729
Grätz. Chausseestrasse 11, 12, 13.

2495

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

Beilage zu Nr. 325 der „Neuesten Nachrichten“. — 24. November.

I. Etage. I. Etage.

Ball-Handschuhe.

Glaes für Damen, 3 u. 4 Schnürlang, farbig	1,25, 1,50 und 1,75 Mf.
Glaes für Herren	1,25, 1,50 und 1,75 Mf.
Glaes für Damen u. Herren, schwarz	1,50 und 1,75 Mf.
Glaes für Damen u. Herren, weiß	1,50 und 1,75 Mf.
Glaes mit Krimmer, innen gefüttert, für Herren	1,75 Mf.
Glaes mit Krimmer, innen gefüttert, für Damen	2,25 Mf.
Glaes mit Krimmer, innen gefüttert, für Kinder	1,50 Mf.
Glaes, farbig, gefüttert, für Damen und Herren	2,25 Mf.
Glaes, schwarz, gefüttert, für Damen und Herren	2,50 Mf.
Glaes, farbig und schwarz, gefüttert, für Damen, mit Pelzmannschen	3 Mf.
Militärhandschuhe	1,50, 2 und 3 Mf.
Kutscher-Handschuhe mit Pelz-Büter	4 Mf.

Für Engros-Käufer bitte nur Vormittags

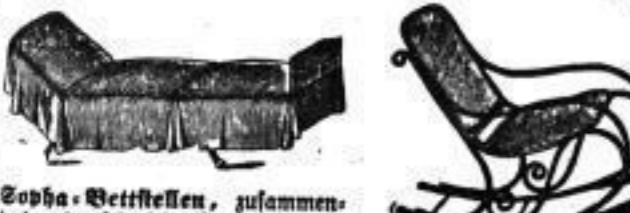
Winter-Handschuhe,
reizende Neuheiten,
Normal-Unterwäsche,
nur gute, praktische Qualitäten,
Frauen-Strümpfe und
Herren-Socken

empfohlen 1710
Chemnitzer Handschuh-Haus
(Inh. Falk Reissner).

Nur 16 Pragerstrasse 16,
I. Etage.

Bitte verlangen Sie
bei Bedarf von Möbeln mein reichillustriertes
Musterbuch gratis und franco.

Möbelhalle „Saxonia“, 17007
R. Berkowitz,
Dresden,
König-Johann-Straße 15.



Sofa-Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronziertes Gestell mit Matratze, Sitz- und Rückrücken, für befriedigte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von 12 Mf. an.
Franco-Versand nach allen Bahn- und Schiffsb. Stationen Sachsen.



Wachstuch-Stühle von 10 Mf. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),

Telephon - Amt I, Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
(hinter dem Hotel Reichspost) und Palmstrasse 8,

Telephon - Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die sofortige Besorgung der Heimbürgin übernehmen.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. Überführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinster Ausführung; Beleuchtung, Pianozendecoration etc. Vorberige Feststellung der Gesamtkosten einschließlich der Kirchengebühren. 18408

Fabelhaft billig!

Chice Jacken

Mark 5 $\frac{1}{4}$, 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{4}$ etc.

Damen-Mantel-Fabrik
A. Buckwitz & Calm
Grunaer-Strasse No. 22, I. Etage.



Falkenstr. 8. Dresden-A. Falkenstr. 8.

F. A. Lucas Nachfig.

(Inh.: R. H. Gerdes).

Kinderwagen- u. Puppenwagenfabrik.

Fabrik und Détail-Verkauf:

Falkenstrasse Nr. 8.

Filialen: Dresden-A.: Königstraße 64.

Große Auswahl in Neuheiten von

Puppenwagen.

Reparaturen prompt und billig!

Vollst. Geschäfts-Auflösung.

Unserer Unternehmung halber hat die Sächsische Schuhwaaren-Börse hierauf, Scheffelstraße 22 nur I. Etage, definitiv geschlossen, so schnell als möglich, aber unbedingt in diesem Jahre, folge besser zu wiederholten reduzierten Preisen die noch in massenhafter Fülle vorhandenen

Schuhwaaren-Bestände

gänzlich zu räumen und gelangen nunmehr in vorweiser Abgabe. Damenstiefel, Halbschuhe Serie 3 à Paar 8 Mf. 40 Pf., bei 8 Paar 90 Pf. billiger, Herrenstiefel, Halbschuhe Serie 3 à Paar 8 Mf. 65 Pf. bis 4 Mf. 65 Pf., bei 8 Paar 75 Pf. billiger, Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel, letztere bis 2 Jahre von 55 Pf. an. Hervorragend ist noch die Auswahl in Prima-Sorten, darunter hochelagte Verleihungen, aus verschied. Modellmuster-Collections hervorragend, 50% unter Ladenpreis. Ein Paar Ball- und Chischuhe von 21 $\frac{1}{2}$ bis 8 Mf. 40 Pf. über 900 P. Sommerpannchen & P. 21 Pf., bei 3 P. à 19 Pf., bei 1 Thd. à P. 16 Pf. Ferner massenhafte Winterwaaren und Fußbekleidung aller gängigen Gattungen, um ohne Auktion durch eine freihändige Veräußerung die Auflösung zu beschleunigen, sofort an bloe abgehen. Wie würden auch das Gesamtlokal nebst Geschäftseinrichtung sofort an bloe abgehen.

Sächs. Schuhw.-Börse, Scheffelstraße 22, nur 1. Etage. Kein Laden. Händlern bietet sich die wohl nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, prachtvolle Schaufenster-Ausstellungstücke von gängbarem Schuhwerk enorm billig zu erwerben.

Umtausch ist, soweit der Vorrath reicht, doch nur Vormittags von 9—12 Uhr gestattet.

Von nun ab täglich Verzapfung von 10 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Nachts:

Würzburger Hofbräu,

Bürgerliches Pilsner direct vom Fass.

Einzug in Dresden und ganz Sachsen!

An Wohlgeschmac und Bekümmerlichkeit ungemein und ohne Concurrenz. Delicater Frühstück- u. Mittagstisch, Abends frische Specialitäten.

Restauran **Redlichhaus,** Dresden-Alstadt, an der Carolabrücke.

1275

Liebe Mama!

Willst Du mir eine wirkliche Weihnachtsfreude bereiten? So sieh Dir die reizenden Puppen mit echten Haaren an, wie solche im Schaufenster von Kirchels Damensfrisir-Salon, Marienstraße 13, gegenüber den „Drei Raben“, ausgestellt sind, oder lasse meine Puppe eine solche Frisur machen, damit ich tüchtig davon frisieren kann. (Haare können dazu gegeben werden.) Meine verdorbenen Puppen aber kannst Du in der Puppenklinik

(ebenfalls) reparieren lassen, wie auch hunderte von Auswahl von gekleideten und ungek. Gelenkpuppen vorhanden ist!

Puppenklinik
in der
Puppenklinik

Halbwollene [1542]
Rockzeuge,

neueste, schönste Muster,
Meter 42, 54, 60, 66, 70, 80, 90
und 96 Pf.

2513
J. C. Thürnau,

En gros. Tapet. Wachst. Et. detail.
Zillenstrasse 2, 1. Et. (nahe Am See).

28

halbe Ware.
Große Auswahl.
Billige Preise.

Ernst Venus,

Annenstraße 28.

Roh-Tabake,

gut assortiertes Lager, empfohlen

Bernhard Ritter,

R. 6 Gute Richtung Nr. 6.

Das Lager der Jacketts, Capes, Kragen und Rad-Mäntel

ist durch grosse **Lieferungen** aufs Neue reich sortirt.

8661

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Nähmaschinen,
neue und gebrauchte,
zu allen Preisen, absolut sicher
Garantie, im Nähmaschinen-
Geschäft von
Glöckner-Schönfeld,
Dresden-N., Bauernstr. 23,
1 Wkn. v. Alberthöher, I. Seite.
Vertret. d. Nähmaschinen-Pabrik
Grihner in Dursach.

Laternen u. Lampen
beste Bezugssquelle
Albert Hauptvogel,
Opera-Allee 3.
8092

Pianinos
mit wunderbarem Ton, in schwarz,
Ruhbaum matt und blank, einschicklich
in allen Preislagen, so
wie gute gebrauchte Pianos
von 150 Mfl. an unter Garantie
zu verkaufen. 8276
H. Wolfframm,
Pianofortefabrikant,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

Decimalwaagen
Cafetwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Fedor Preiss,
Wettinerstraße 26,

empfiehlt		8494
Tändelschürzen	Stück	20 pf.
Kinderschürzen	Stück	27 pf.
Winter-Tricothandschuhe . . .	Paar	15 pf.

Normalhemden für Herren .	Stück	65 pf.
Normal-Unterbeinkleider für Herren	Paar	75 pf.
Normal-Unterjacketten	Stück	45 pf.

hemdenbartschen, gestreift . . .	Mtr.	25 pf.
Schulterkragen	Stück	75 pf.
Hemdentuch	Mtr.	18 pf.
Tischtuch, weiß Leinen	Stück	48 pf.
Rock- u. Taillenfutter	Mtr.	22 pf.
Herrenstehkragen, rein Leinen, 4 fach	Stück	25 pf.
Herren-Cravatten	Stück	5 pf.
Corsets für Damen	Stück	70 pf.
Corsetschoner	Stück	10 pf.

C. F. A. Richter & Sohn
Wallstr. 7 DRESDEN Wallstr. 7
d. Hauptpost, nahe Postplatz.
Eisen-, Stahl- und
Détail-Kurzwarenhandlung
Magazin
für Haus- und
Küchen-Geräte.
Telephon 1074.
Firma seit 1829
Dresden, Wallstrasse 7.

Große Auswahl und viele
Neuheiten
in
Kopf-
Shawls.

Hauben
für Mädchen und Damen.
Schulter-
Kragen.

Dilettante Preise!
Clemens
Birkner,

Garn-, Strumpf- u. Wollw.-haus.
Dresden - Altstadt,
Ecke Geestraße - Breitestr. 46
Wiederaufstrasse 46.

Schuhwaaren,
Herren- u. Damen-
Garderobe,
Arbeitskleider
in großer Auswahl faust man
gut u. billig
10 Gr. Schießgasse 10.

Emil Marcus
Weinhandlung, Trompeterstrasse 18
offert:
Elsässer- u. Lothringer- per Liter über
Roth- und Weisswein { 60, 80 u.
Rhein- u. Pfalzweine per Liter. s. 70 pf. m.



2076
Ausverkauf
wie alljährlich, von Ganzbadstücken, als Schuhe, Rösser, Zippiche, vorgezeichnete und angefangene Decken, Käfer, Handtücher, Haussachen etc. do. Reismuster zu erstaunend billigen Preisen.
Tapisseriewaarenfabrik
Paul Kupke, Serrestraße 5, L

F. G. Petermann

in Dresden-Altstadt, Galeriestrasse Nr. 8, parterre und erste Etage,
Magazin für Galanterie-, Kurz- und Spiel-Waren.

Wegen bevorstehender Invenitur eröffne ich von jetzt ab bis 24. December einen

Räumungs-Ausverkauf mit 10 Prozent Rabatt

Auf sämmtliche Artikel werden bei den ohnehin schon sehr niedrigen Preisen beim Einkauf von 3 Mark an noch 10 Proc. Rabatt gewährt und mache ich auf diese günstige



mit Sekundenzeiger, gut regul. u. richtig gehend, mit solider Rüstefette, zusammen 4 Mt.

Remontoir-Taschen-Uhr
mit Sekundenzeiger, gut reguliert u. richtig gehend, m. Rüstef. Gehwerk und Emailleifferblatt, 6 Mt.



in Primaqual., richtig geh., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt. u. 5 Mt.

Vogel-Käfige,



Verzinnte Käfige
mit Glas-Einsatz von 2 Mt. an.



kleiner Spiegel
(nach Zeichnung)
1 Mt., 1 Mt. 75 Pf. u. 2 Mt.



Reform-
Stein-Baukästen,
vörgünstiges Fabrikat,
in sehr großer Auswahl zu
extra billigen Preisen
von 50 Pf. an bis 15 Mt.

Holz-Baukästen
großer Auswahl von
50 Pf. an.



Damen-
bretter
in reichster
Auswahl.
Stück von 50 Pf. an.



Armbänder
der Auswahl aus prima
Gold-Composition von 2 Mt. an, aus solidem
Gold double von 3 Mt. an bis 10 Mt.

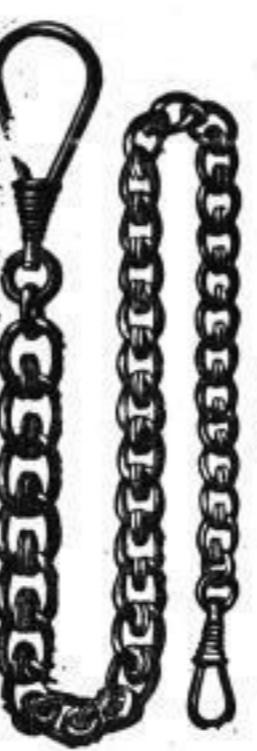


Broschen aus Gold-Composition u. Gold
double, welche sich vom massiven Gold
weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden,
von 75 Pf. an bis 5 Mt.



Ball- und Tafelkette
in großer Auswahl.

Weckuhren
aus solidem Gold double,
7 Mark.



Uhrketten,

Halbketten, Armbänder,
Medaillons, Ketten, Broschen und Ohrringe, Manschettenknöpfe u. Chemiseketten-Knöpfe aus solider
Gold-Composition, welche sich
an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres
voriglichen Traumas eines
wohlverdienten Aufes erfreuen,
empfiehlt ich in reicher Aus-
wahl zu niedrigsten Preisen.



Ringe, Ohrringe, Broschen
Armbänder, Haarschmuck,
Chemiseketten-Knöpfe, Gra-
vatten-Nadeln mit frischen
fünftümlichen Brillanten zu nied-
rigsten Preisen in großer
Auswahl.

Herren-Uhrkette
(wie Zeichnung)
aus solidem Gold double,
7 Mark.



aus solidem Gold double
Preis 1 Mark und 1,50 Mark.

Goldene Ohrringe
(durchaus Gold),
885/1000 gestempelt,
Preis 3 Mt., 4 Mt., 5 Mt. und 6 Mt.



aus vergütet 333/1000 (8 car.) Gold gefüllt,
mit Almandinen, Türkisen, Cap-
Rubinen und Smaragd-Brillanten
Stück 5 Mt.

Uhrkettchen für Damen:
aus Gold-Composition von 3 Mt. an,
aus Gold double von 3 Mt. 50 Pf. an.

Große Auswahl von
Goldfisch-Gefäßen
in allen Preislagen von
50 Pf. an.



Aquarien
in großer Auswahl
von 3 Mt. 50 Pf. an.

Eigene Goldfischzüchterei.

Goldfische,
nur gesunde, kräftige Ware, Stück 10 Pf.

Photographie-Albums

großes Format, in
Leder, mit den feinsten
Schlägen, von 2 Mt. 50 Pf. an.

Große Auswahl von
Photographie-

Albums
mit Musik
von 10 Mt. an.



Hölzerne vergoldete
Blumen-Ständer

mit
feinen
Töpfen.

Stück von 3 Mt. an
bis 10 Mt.
in großer Auswahl.



Bier-Service

in großer Auswahl mit eleganten
Beschlägen und amal. geschliffenen
Tablett
von 4 Mt. 50 Pf. an.



Geschliffene
Biersiedel
mit elegant. Beschlä-
gen u. 1 Mt. 50 Pf. an.



Der Müller und sein Mühle
1 Mt. 75 Pf.



Illustrierte
Preis-Courante
günstig und frisch!



Schreibzeuge
in reichster Auswahl
von 50 Pf. an bis 10 Mt.



Nacht-, Corridor- und
Closet-Lampe,
Stück 1 Mt., 1 Mt. 25 Pf. und
1 Mt. 50 Pf., verbrennt in 24
Stunden für 1 Pf. Petroleum,
vollständig gefräst. und geruchlos.



Cigarren-Hut
aus feinstem Holzholz, so
Bügel u. elegante Sticker, 8 Mt.



Puppen
mit Kleid und ohne
Kleid in hervor-
ragender Auswahl.

Angel-
gelehrte
Puppen
von 50 Pf. an.

Sämtliche
Puppen-Artikel.

Puppenfaßhüle
(nach Zeichnung),
eisernes Gefäß, 50 Pf.
1 - 50 und 2 Mt.



Puppen
aus Porzellan,
sonst
unvergleichliche
Porzellanpuppen in
großer Auswahl.

Puppen-Wiegen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

bestes Geschenk der
Welt
(wie Zeichnung), Stück

50 Pf. 75 Pf.

Elektra,
bestes Geschenk der
Welt
(wie Zeichnung), Stück

50 Pf. 75 Pf.

Mechan. magn. Wunder-Dose.
In allen Staaten patentiert. 1 Mt. 75 Pf.

Alles auf wunderbare Weise beweglich.

Staunen und großes Aussehen erreichbar.

Abwechslungsbreites u. interessantes
Unterhaltungsspiel für jed. Lebensalter.

Geschliffene
Biersiedel
mit elegant. Beschlä-
gen u. 1 Mt. 50 Pf. an.

Der Müller und sein Mühle
1 Mt. 75 Pf.

Illustrierte
Preis-Courante
günstig und frisch!



Notenständer, Rückenpoliert,
4 Mt. 50 Pf., 7 Mt. 50 Pf., 15 Mt.,
in großer Auswahl.

Landes-Gesangbücher

dauerhaft eingebundene, in allen
Preislagen von 1 Mt. 50 Pf. an.

Puppen-
köpfe
in Porzellan,
sonst
unvergleichliche
Porzellanpuppen in
großer Auswahl.

Puppen-
wiegen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen
in großer Auswahl,
von 4 Mt. an bis

10 Mt. 75 Pf.

Puppen-Wagen
aus Eisen, mit
Matratze und
Vorhangen,
5 Mt.

Puppen-Wagen